

Feuerverbot in Wald  
und Waldesnähe!

AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden  
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Nr. 5 / Mai 2020  
Nr. 261

## «Director of Operations» gesucht

Was ist der härteste Job der Welt? Ganz klar: Mutter! Der Meinung war auch eine Werbeagentur in Boston, deshalb schrieb sie in Tageszeitungen und im Internet eine Stellenanzeige aus – mit den gleichen Anforderungen, die an Eltern gestellt werden.

Von Rita Rüdüsili

Betitelt wurde die Position mit «Director of Operations». Und tatsächlich gab es Bewerber! 24 Menschen antworteten auf die Anzeige und wurden zum Vorstellungsgespräch per Webcam eingeladen. Sie alle reagierten entsetzt über die Arbeitsbedingungen. Um welchen Job es genau geht, nämlich «Mutter» – das erfuhren die Bewerber erst am Ende des Gesprächs.

### Gesucht: Director of Operations

Art der Anstellung: Festanstellung

Arbeitszeit: Vollzeit, 24-Stunden-Einsatzbereitschaft

Gehalt: unbezahlt

Stellenbeschreibung:

Wir suchen einen Director of Operations, der für langfristige Entwicklungen zuständig ist. Seine zentrale Aufgabe wird darin



Was ist der härteste Job der Welt? Ganz klar: Mutter sein

Bild: zvg

bestehen, Nachwuchskräfte täglich zu managen, zu unterstützen und zu leiten.

### Pflichten und Verantwortlichkeitsbereiche:

- Sie beaufsichtigen Tag für Tag die Entwicklung und den Erfolg der Nachwuchskräfte, die völlig von Ihnen abhängig sind.
- Sie finden Lösungen, die den Bedürfnissen aller Nachwuchskräfte gerecht werden. Dazu gehören moralische Unterstützung, Sicherheit, Hilfe, Wachstum, Wissen, Wohlbefinden, Struktur, Konstanz, Disziplin, Bestätigung, Vorbereitung, Beweglichkeit, Können, Ruhe.
- Sie begleiten die Entwicklung der Nachwuchskräfte und gleichen sie mit den festgelegten Zielen ab.
- Sie sind für eine große Zahl an Projekten, Lieferungen, Forderungen, Beschwerden und Sonderbestellungen zuständig und koordinieren diese mit dem externen Anbieter ab.
- Ihnen sind gleichzeitig mehrere Nachwuchskräfte im operativen Bereich un-

terstellt.

### Anforderungen:

- Sie müssen fähig sein, mehr als 135 Stunden in der Woche zu arbeiten.
- Sie müssen in der Lage sein, Nachtschichten zu leisten.
- Sie sollten bereit sein, auf Pausen zu verzichten.
- Die Arbeit wird hauptsächlich im Stehen oder gebückt verrichtet
- Sie müssen regelmäßig 35 Kilogramm heben können.
- Dokortitel in Psychologie oder entsprechende Fähigkeiten aus dem realen Leben sind erforderlich.
- Sie brauchen Talent zum Krisenmanagement.
- Sie sind in der Lage, mindestens zehn bis 15 Projekte gleichzeitig zu betreuen.
- Sie können improvisieren.
- Sie können zähe Situationen meistern (buchstäblich und bildlich).
- Sie können verschiedene Tagesabläufe koordinieren, die sich gegenseitig widersprechen. →→→

In dieser Ausgabe:

<b>Kolumne</b> Wer hat kurze Beine?	<b>8</b>
<b>Bibeli</b> Sind die Bibeli geschlüpft?	<b>11</b>
<b>Corona</b> Wie geht es den Ammlern?	<b>13, 16-19</b>
<b>Hochzeiten</b> Wer hat geheiratet?	<b>22-23</b>

**Fortsetzung von Seite 1**

- Sie können unabhängige Entscheidungen für andere treffen.
- Sie können mit Nachwuchskräften arbeiten, die nur begrenzte Fähigkeiten haben.
- Sie können in einem chaotischen Umfeld arbeiten.
- Regelmässige Reisen und Erfahrungen im Steuern eines Minivans sind von Vorteil.
- Sie besitzen hervorragende zwischenmenschliche Fähigkeiten und Teamgeist.
- Auf überraschende Forderungen reagieren Sie flexibel.
- Sie besitzen kulinarische Fähigkeiten.
- Sie besitzen unbegrenzte Geduld.
- Sie können mit sozialen Netzwerken, mobilen Geräten und Videospielen umgehen.
- Sie haben gute Kenntnisse im Bereich Finanzen und Medizin.
- Sie besitzen einen gültigen Führerschein, ein Zertifikat in erster Hilfe und sind Mitglied beim Roten Kreuz.
- Sie verfügen über eine positive Einstellung in jeder Lebenslage.

**Fazit:**

Es gab tatsächlich immer wieder Bewerbungen für den härtesten Job der Welt. In diesem Sinn wünschen wir allen jungen und älteren Müttern einen glücklichen Muttertag.

**Jubilare****70. Altersjahr**

am 23. Mai  
Peter Wind, Bellevuestrasse 655

**75. Altersjahr**

am 1. Mai  
Frieda Gmür, Schwendistrasse 9

**80. Altersjahr**

am 2. Mai  
Anna Büsser-Gmür, Durschlegistrasse 11 (Schöpf sack)

am 27. Mai

Anna Gmür, Mennweg 252

**87. Altersjahr**

am 14. Mai  
Franz Hänni, Rindlis 1872

**88. Altersjahr**

am 12. Mai  
Wendelin Böni-Bachmann, Hinterbergstrasse 17 (Port)

**89. Altersjahr**

26. Mai  
Udo Diethelm, Leistkammstrasse 21

**91. Altersjahr**

am 25. Mai  
Ernst Jucker, Obere Dorfstrasse 5

am 26. Mai

Herta Dirren, Hänslistrasse 6

**94. Altersjahr**

am 21. Mai  
Ursula Zimmerli Bodmer, Altersheim Aeschen

am 30. Mai

Martha Gmür, Altersheim Kreuzstift (Hofstetten)

**95. Altersjahr**

am 21. Mai  
Adolf Gmür-Schmid, Bruggstrasse 7

**Herzlichen Glückwunsch****Pro Senectute Mittagshock**

Liebe Seniorinnen und Senioren

Der Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.  
Bleiben Sie gesund!  
Paul Keel

[Der Pro Senectute Ausflug findet am Dienstag, 22. September statt.](#)

**Senioren-Mittagstisch der evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden**

Liebe Seniorinnen und Senioren  
Der Senioren-Mittagstisch fällt wegen des Corona-Virus vorläufig aus.

Wir freuen uns auf ein baldiges gemütliches Zusammensein.  
Annemarie und Victor Pölzl, Amden

**Impressum:**

Verantwortlich: Roman Gmür  
Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür,  
Urs Roth, Rita Rüdüsüli, Cornelia Rutz, Pia  
Staubli

Produktion: Rita Rüdüsüli

Adresse:

Ammler Zitig

Stock 216

8873 Amden

Tel. 055 611 16 30

E-Mail: [ammlerzitig@amden.ch](mailto:ammlerzitig@amden.ch)

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon &  
Grossdruckzentrum Zürich

Spedition: Gaby Thoma

Auflage: 1'700 Exemplare

Erscheinungsweise: Monatlich

23. Jahrgang

Abonnements:

058 228 25 05

Abonnementskosten:

Jahresabonnement für Auswärtige

Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

## Informationen der politischen Gemeinde

### Ergebnisse Urnenabstimmungen

Die auf den 25. März 2020 angesetzte Bürgerversammlung konnte wegen den Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus nicht stattfinden. Am 19. April 2020 stimmte die Bürgerschaft der politischen Gemeinde Amden daher an der Urne über die unaufschiebbaren Geschäfte der Bürgerversammlung ab. Dabei haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der politischen Gemeinden Amden die beiden Geschäfte «Jahresrechnung 2019» sowie «Budget & Steuerplan 2020» mit deutlichem Mehr angenommen.

### Feuerverbot im Wald & Waldesnähe

Das niederschlagsarme und sonnige Wetter in den letzten Wochen hat die Waldbrandgefahr ansteigen lassen. Aufgrund der extremen Trockenheit hat der Gemeinderat Amden am 7. April 2020 beschlossen, für das gesamte Gemeindegebiet von Amden – in der Form einer Allgemeinverfügung – ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe zu erlassen. Im Wald und in Waldesnähe verboten ist seither insbesondere das Entzünden von Feuer sowie das Wegwerfen von brennenden Streichhölzern und Rauchwaren. Das Feuerverbot, welches auch für eingerichtete Feuerstellen gilt, gilt bis zur Aufhebung durch den Gemeinderat. Bei länger anhaltender Trockenheit resp. einem weiteren Anstieg der Waldbrandgefahr behält sich der Gemeinderat vor, ein absolutes Feuerverbot zu erlassen. Einwohner und Gäste sind gebeten, diesbezüglich die Publikationen auf der Internetseite der Gemeinde und an den öffentlichen Anschlagstellen zu beachten.

### Terminplan Erneuerungswahlen

Der Gemeinderat hatte in der letzten Ausgabe der Ammler Zitig über die verschiedenen Rücktritte der Behördenmitglieder der politischen Gemeinde Amden auf das Ende dieses Jahres hin informiert. Nun hat der Gemeinderat die Details und die Termine für den Ablauf der Erneuerungswahlen definiert.

Die Erneuerungswahlen (der erste Wahlgang) finden am 27. September 2020 statt. Für einen allfälligen zweiten Wahlgang wurde der 29. November 2020 festgelegt. Wahlvorschläge können seit dem 15. April 2020 (Datum der amtlichen Publikation) eingereicht werden. Unter Berücksichtigung der Sommerferien hat der Gemeinderat die

Meldefrist für den ersten Wahlgang auf Dienstag, 30. Juni 2020, festgelegt. Sollte es zu einem zweiten Wahlgang kommen, können Wahlvorschläge bis Freitag, 2. Oktober 2020, eingereicht werden. Relevant für die Wahrung der Meldefrist ist das Eintreffen auf der Gemeinderatskanzlei und nicht das Datum des Poststempels (siehe auch Inserat auf Seite 5 dieser Ausgabe).

Wahlvorschläge sind gültig, wenn sie von wenigstens 15 Stimmberechtigten des Wahlkreises unterzeichnet sind. Ferner dürfen sie

Das heutige Pensum reicht, um die akuten Fälle zu betreuen. Präventionsarbeit sowie Früherkennung von Problemen sind zurzeit jedoch kaum möglich. Durch die Pensenerhöhung kann die Schulsozialarbeit in einzelnen Fällen die Fallführung übernehmen, um die Lehrpersonen zu entlasten. Weiter kann die Anwesenheit der Schulsozialarbeiterin von einem ganzen Tag pro Schulhaus gewährleistet werden, um so eine bessere Anlaufstelle für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Die Schulleitungen der

beiden Schulen haben bisher sehr gute Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit gemacht und begrüssen diese Pensenerhöhung. Die Schulsozialarbeit wird durch die bisherige Mitarbeiterin des Zweckverbandes Soziale Dienste in Uznach, Julia Krott, sichergestellt.

### Bauberechnung Hänslibach

Das Hochwasserschutzprojekt «Sanierung Hänslibach» wurde im letzten Jahr umgesetzt. Die Bauberechnung schliesst mit einem Aufwand in der Höhe von Fr. 321'882.45, dies bei einem Kostenvoranschlag von 290'000 Franken. Die Mehrkosten von rund 30'000 Franken begründen sich wie folgt:

In der Startphase der Bauarbeiten herrschte vorwiegend regnerisches Wetter. Die erschwerten Bedingungen durch aufgeweichtes Bodenmaterial und erhöhtes Wasseraufkommen im Bachlauf führten zu Mehraufwendungen durch zusätzliche Böschungssicherungen und Massnahmen der Wasserhaltung. Weiter waren bei den Schlosserarbeiten Mehraufwendungen wegen zusätzlichen Absturzsicherungen

und einem grösseren Grobrechen nötig. Einige kleinere nötig gewordene Arbeiten (Rodungs- und Bepflanzungsarbeiten, zusätzliches Geröll beim Vorplatz des neuen Einlaufbauwerks, Ausbaggern von Kiesmaterial vor der Eindolung) waren nicht Bestandteil des Kostenvoranschlags.

An das Hochwasserschutzprojekt haben der Bund und der Kanton St. Gallen Beiträge in der Höhe von 61 %, d.h. Fr. 196'348.30, geleistet. Die politische Gemeinde Amden hat sich mit einem Beitrag, welcher 50 % der Restkosten (nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge) entspricht, d. h. mit Fr. 62'767.10, am Projekt beteiligt. Die Freigabe der Mehrkosten gegenüber dem Investitionskredit (der 50'000 Franken betragen hat) hat der Gemeinderat gestützt auf die Bestimmungen / Kompetenzen in der Gemeindeordnung ausgelöst. Die andere →→→



*Im gesamten Gemeindegebiet von Amden gilt ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe.*

*Bild: Roman Gmür*

ausschliesslich wählbare Kandidierende enthalten, die ihrer Kandidatur schriftlich zugestimmt haben, und höchstens gleich viele Kandidaten aufweisen, als Mandate zu vergeben sind. Formulare für die Einreichung von Wahlvorschlägen und ein Merkblatt können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder von der Gemeindeforum heruntergeladen werden.

### Schulsozialarbeit

Auf Antrag der Primarschulgemeinde Weesen und der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden wird das Pensum der Schulsozialarbeit auf das Schuljahr 2020 / 2021 um je 10 % auf neu je 20 % pro Schulgemeinde erhöht. Der Gemeinderat Weesen hat dieser Erhöhung ebenfalls zugestimmt, da die Gemeinde Weesen anteilmässig für die Kosten der Schulkinder aus Weesen aufkommt.

## Fortsetzung von Seite 3

Hälfte der Restkosten wird durch die im Perimeter liegenden Grundeigentümer getragen.

### Temporäre Aussetzung der Tourismusförderungsabgabe

Am 13. März 2020 hat der Bundesrat, gestützt auf das Epidemiengesetz, die Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus erlassen. Insbesondere die angeordnete Schliessung eines Grossteils der öffentlich zugänglichen Einrichtungen wie Verkaufsläden oder Restaurants treffen die Wirtschaft schwer. Auch Gewerbetreibende ohne Verkaufslokal sind aber wirtschaftlich direkt oder indirekt vom Coronavirus sowie den Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus betroffen.

Als Massnahme zur Milderung der wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus auf das lokale Gewerbe hat der Gemeinderat beschlossen, die Erhebung der Abgabe zur Tourismusförderung zwischenzeitlich auszusetzen. Die Aussetzung gilt ab dem 13. März 2020 und endet entweder, sobald die Anordnung des Bundesrates zur Schliessung öffentlich zugänglicher Einrichtungen wieder aufgehoben wird oder aber durch einen Beschluss des Gemeinderates.

### Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergabe beschlossen: Sanierung der Steuer- und Überwachungsanlage beim Parkhaus Ruestel an die Gesellschaft für Gerätebau AG, Binz.

### Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

Widmer Harri und Friedli Sabine, Rufe-

nach: Renovation & Umbau Wohnhaus mit energetischer Sanierung, neue Fenster, neue Umgebungsgestaltung im Stock; Thoma Andreas und Erika, Ruob 262: Erweiterung Stall und Neubau Pool; Spiess Hans-Ulrich, Betliserstrasse 17: Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe; Bänninger Rudolf, Aeschenstrasse 26: Neubau Wohnhaus – Projektergänzungen bezüglich Werkleitungen; Gmür Norbert, Käsern 452: An- und Umbau Wohnhaus Nr. 752 im Taholter – Gültigkeitsverlängerung der Baubewilligung.

### Handänderungen

im Grundbuchkreis Amden

19. März 2020 bis 22. April 2020

ME = Miteigentum

StWE = Stockwerkeigentum

Ortsgemeinde Amden, Amden, an Egli Daniel Raimund und Sonja Ursula, Amden, Grundstück Nr. 1992, Ruestel, Amden (824 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)

Blagojevic Maksim und Stoja, Weesen, an Gerig Jan und Marisa, Weesen, Grundstücke Nr. 1728, Amdenerstr. 23, Weesen (Wohnhaus, 252 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), Nr. M10365, Amdenerstr. 25, Weesen (1/20 ME an Nr. S10324, Autoeinstellplatz), und Nr. M10366, Amdenerstr. 25, Weesen (1/20 ME an Nr. S10324, Autoeinstellplatz)

Gmür Norbert, Amden, an Singh Manohar, Amden, Grundstücke Nr. 110, Dorfstr. 49, Amden (Hotel / Restaurant, Lager, 371 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), und Nr. 1245, Obdorfstr., Amden (48 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)

Gebr. Stucki AG, Mollis, an Heierle Hans und Marianne, Engi, Grundstücke Nr.

S10892, Tobelstr. 23, Amden (141/1000 ME an Nr. 1814, Wohnung), Nr. M10902, Tobelstr. 21/23, Amden (1/16 ME an Nr. S10901, Autoeinstellplatz), und Nr. M10903, Tobelstr. 21/23, Amden (1/16 ME an Nr. S10901, Autoeinstellplatz)

Waldvogel Nicole Denise, Linthal, an Holenstein Walter Gebhard und Beatrice, Wettingen, Grundstücke Nr. S10561, Anemonenweg 4, Amden (291/1000 ME an Nr. 334, Wohnung), Nr. S10562, Anemonenweg 4, Amden (147/1000 ME an Nr. 334, Wohnung), und Nr. S10563, Anemonenweg 4, Amden (35/1000 ME an Nr. 334, Garage)

Rohrer Christian, Erbegemeinschaft, Wil, an Rohrer Annemarie, Wil, 1/2 ME an Grundstück Nr. S10319, Leistkammstr. 34, Amden (180/1000 ME an Nr. 1660, Wohnung)

Trachsler Silvan und Christina, Vianden, Luxemburg, an Conti Renato Torquato und Brigitta, Eschenbach, Grundstücke Nr. S10469, Tobelstr. 19, Amden (63/1000 ME an Nr. 790, Wohnung), und Nr. M10489, Tobelstr. 17, Amden (1/10 ME an Nr. S10483, Autoeinstellplatz)

Stadler Josef Alois, Amden und Eberle Domenica Esther Helene, Flums, an Good Michael und Anita Sabrina, Amden, Grundstück Nr. D8006, Allmeindstr. 30, Amden (Wohnhaus, 530 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)

Lehner Jakob Paul und Giger Silvia Hanna, Weesen, an Capaul David, Zürich, Grundstück Nr. 672, Betliserstr. 13, Weesen (450 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)

Lehner Jakob Paul und Giger Silvia Hanna, Weesen, an NC Immo AG, Flims Waldhaus, Grundstücke Nr. 2028, Fli, Weesen (186 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), Nr. 2029, Fli, Weesen (185 m<sup>2</sup> Grundstückfläche), und Nr. 2030, Fli, Weesen (418 m<sup>2</sup> Grundstückfläche)

Politische Gemeinde

**Amden**

### Öffnungszeiten / Informationen Gemeindeverwaltung

- Die eingeschränkten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung (im Zusammenhang mit dem Coronavirus) bleiben bis auf weiteres bestehen. Die Details können der Website ([www.gemeinde-amden.ch](http://www.gemeinde-amden.ch)) entnommen werden.
- Die Verwaltungsabteilungen sind nach wie vor besetzt und telefonisch sowie per E-Mail erreichbar.
- Einwohnerinnen und Einwohner sind weiterhin dazu aufgefordert, nach Möglichkeit den Online-Schalter auf der Website der politischen Gemeinde Amden ([www.gemeinde-amden.ch](http://www.gemeinde-amden.ch)) → Verwaltung → Online-Schalter) zu nutzen und die Schalter der **Gemeindeverwaltung bis auf weiteres nur noch dann persönlich aufzusuchen, wenn dies unbedingt notwendig ist.**
- Die Vignetten für die Vorderhöhistrasse können ausschliesslich per Telefon oder per E-Mail ([gemeinde@amden.ch](mailto:gemeinde@amden.ch)) beantragt werden. Die Vignetten, welche nur an Einwohner von Amden verkauft werden können, werden – zusammen mit der Rechnung – per Post versandt. Am Schalter werde keine Vignetten verkauft.

**Politische Gemeinden Amden und Weesen  
Primarschulgemeinden Amden und Weesen  
Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden**

**Erneuerungswahlen der Behördenmitglieder  
für die Amtsdauer 2021-2024**

Am **Sonntag, 27. September 2020**, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, finden die Erneuerungswahlen statt für:

**A. Politische Gemeinden Amden und Weesen**

- a) Wahl des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin
- b) Wahl der Mitglieder des Gemeinderates
- c) Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

**B. Primarschulgemeinden Amden und Weesen**

- a) Wahl des Schulratspräsidenten bzw. der Schulratspräsidentin
- b) Wahl der Mitglieder des Schulrates
- c) Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

**C. Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden**

- a) Wahl des Schulratspräsidenten bzw. der Schulratspräsidentin
- b) Wahl der Mitglieder des Schulrates
- c) Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Es gelten die Bestimmungen von Art. 21 und folgende des kantonalen Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (sGS 125.3, abgekürzt WAG).

**Abgabetermin Wahlvorschläge**

Die Wahlvorschläge gemäss Art. 24 WAG sind der zuständigen Gemeinderatskanzlei bis spätestens **Dienstag, 30. Juni 2020, 16.30 Uhr**, zu übergeben. Die Wahlvorschläge der Schulgemeinden sind ebenfalls bis zum vorerwähnten Termin der jeweiligen Gemeinderatskanzlei zu übergeben (jene der Oberstufenschulgemeinde Weesen-Amden an die Gemeinderatskanzlei Weesen). Das Datum des Poststempels genügt nicht für die Wahrung der Frist. Die Formulare für die Wahlvorschläge und die Kandidatenzustimmungen können bei der zuständigen Gemeinderatskanzlei bezogen werden und sind auf den entsprechenden Gemeinde-Webseiten abrufbar.

**Zweiter Wahlgang oder stille Wahl**

Kommt keine stille Wahl zustande, findet der allfällige **zweite Wahlgang am Sonntag, 29. November 2020**, statt. Die Wahlvorschläge für einen solchen Wahlgang sind der zuständigen Gemeinderatskanzlei bis spätestens **Freitag, 2. Oktober 2020, 16.30 Uhr**, zu übergeben. Das Datum des Poststempels genügt nicht für die Wahrung dieser Frist.

## Bliib fit – mach mit!

### Ein Bewegungsprogramm für zuhause, speziell für Seniorinnen und Senioren

*Eing.* Tägliche Bewegung ist wichtig für die Gesundheit, gerade für ältere Menschen. Die Gefährdung durch das Coronavirus zwingt ältere Menschen zurzeit, in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben. Viele Kurse und Angebote fallen aus. Bewegungstherapeutin Ursula Meier Köhler vom Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen hat deshalb ein Bewegungsprogramm zum Mitmachen für zuhause zusammengestellt. Übungen zum Mitmachen online und im Ostschweizer Fernsehen TVO:

- Das Video «Bliib fit – mach mit!» finden Sie online auf <https://kanton.sg/bliibfit>
- Neue Übungen immer montags, mittwochs und freitags um 10.00 Uhr auf TVO (geplant bis Ende Mai 2020), oder online auf <https://kanton.sg/bliibfit>
- Weitere Trainingseinheiten finden Sie auch unter [www.sichergehen.ch](http://www.sichergehen.ch) (Zuhause trainieren)

Machen auch Sie mit!



### Hundelösung 2020

Sämtliche Hunde, die das Alter von fünf Monaten erreicht haben, sind zu melden. Seit dem 1. Januar 2016 müssen alle Hunde in der Schweiz bei Amicus registriert sein. Hundewelpen müssen spätestens drei Monate nach der Geburt durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip markiert werden und der Amicus gemeldet werden. Weitere Infos erhalten Sie auf [www.amicus.ch](http://www.amicus.ch) oder auf dem Einwohneramt Amden.

In der Gemeinde Amden wird kein offizieller Lösetag durchgeführt. Die Taxe wird bei den Hundehaltern mittels Rechnung erhoben. Neue Hundehalter, bei welchen die Taxe in Amden noch nie erhoben worden ist, haben sich bis zum 31. Mai 2020 beim Einwohneramt Amden zu melden.



## Erneuerungswahlen der Behördenmitglieder für die Amtsdauer 2021-2024

Am **Sonntag, 27. September 2020**, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, finden die Erneuerungswahlen statt für:

- Wahl des Ortspräsidenten bzw. der Ortspräsidentin
- Wahl der Mitglieder des Ortsverwaltungsrates
- Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Es gelten die Bestimmungen von Art. 21 und folgende des kantonalen Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (sGS 125.3, abgekürzt WAG).

### Abgabetermin Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge gemäss Art. 24 WAG sind der Ratschreiberin Franziska Rüdüsüli, Mennweg 254, 8873 Amden, bis spätestens **Dienstag, 30. Juni 2020, 16.30 Uhr**, zu übergeben. Das Datum des Poststempels genügt nicht zur Wahrung der Frist. Die Formulare für die Wahlvorschläge und die Kandidatenzustimmung können bei der Ortsverwaltung bezogen werden und sind auf [www.gemeinde-amden.ch](http://www.gemeinde-amden.ch) abrufbar.

### Zweiter Wahlgang oder stille Wahl

Kommt keine stille Wahl zustande, findet der allfällige zweite Wahlgang am **Sonntag, 29 November 2020**, statt. Die Wahlvorschläge für einen solchen Wahlgang sind der Ratschreiberin Franziska Rüdüsüli bis spätestens **Freitag, 2. Oktober 2020, 16.30 Uhr**, zu übergeben. Das Datum des Poststempels genügt nicht zur Wahrung der Frist.

## Temporäres Rohrlager für Seeleitung

Auf dem Walensee – zwischen Fli und Betlis – wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche Rohre gelagert. Seit Mitte April 2020 existiert dieses Rohrlager nicht mehr. Haben Sie sich auch gefragt, zu welchem Zweck die Rohre auf dem Walensee gelagert wurden?

Von Roman Gmür

In Murg befindet sich die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Mittensee. In der ARA Mittensee wird das Abwasser von drei Dörfern der Gemeinde Glarus Nord (Obstalben, Filzbach und Mühlehorn) sowie der politischen Gemeinde Quarten gereinigt. Die ARA Mittensee hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. So wären umfassende Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen notwendig gewesen, um den Anlagenbetrieb sicherzustellen und die heutigen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Weil eine Sanierung der ARA Mittensee sehr teuer und der Betrieb der Anlage sehr aufwändig geworden wäre, haben sich die politischen Gemeinden Quarten und Glarus Nord für einen Anschluss des Abwasserverbandes Walensee an den Abwasserverband Glarnerland entschieden. Um den Zusammenschluss dieser beiden Abwasserverbände zu ermöglichen, sind der Bau einer Seeleitung (von der ARA Mittensee in Murg bis zum Gäsi) und eine Landleitung vom Gäsi bis zur Pumpstation Biäsche in Weesen nötig.

Bei der Biäsche folgt dann der Anschluss an die heute bereits bestehende Abwasserleitung, welche zur ARA in Bilten führt. Nach



Ausblick von der Eich auf die schwimmenden Leitungen im «Zwischenlager»

Bild: Karin Böni, Gemeinderatskanzlei Quarten

einer mehrjährigen Planungsphase lagen im Jahr 2019 alle nötigen Bewilligungen für dieses Projekt vor.

### Zwischenlager Walensee

Die Arbeiten für die Seeleitung wurden noch im Dezember des letzten Jahres aufgenommen. In einem ersten Schritt wurden die Rohre für die rund acht Kilometer lange Seeleitung bei der Biäsche an Land zusammengesweisst. Die mehrere hundert Meter langen Rohre mussten anschliessend an einem geschützten Ort zwischengelagert werden. Dafür wurde auf dem Walensee, zwischen Fli und Betlis, ein temporäres

Rohrlager mit einer Länge und von ca. 2.2 Kilometern und einer Breite von rund 80 Metern erstellt. In der Nacht, wenn die Bojen jeweils beleuchtet waren, konnte man das Rohrlager sehr gut erkennen.

Nach einer mehrmonatigen Vorbereitungsphase konnte die neue Seeleitung am 16. April 2020 erfolgreich auf den Grund des Walensees abgesenkt werden. Noch fliesst aber kein Abwasser von der ARA Mittensee nach Bilten. Dafür sind sowohl in Murg als auch im Gäsi noch Landanschlüsse nötig. Diese Arbeiten sollten – wenn alles nach Plan läuft – im Herbst dieses Jahres abgeschlossen werden.

 *glichen  
Dank!*

*An alle Home-schooling  
Lehrer und Schüler für  
die tolle Unterstützung  
und Umsetzung der  
Lernaufträge!*

## Kurze Beine

### Kolumne

von Rita Rüdüsili

Es gibt kurze und lange. Oder wie Peter Reber getextet hat und Marc Trauffer nun singt: «Es git gradi, es git chrummi, chönntsch es Söili dürejage, muskulösi, stäcklidüüri, chuüm es Muuvoll dranne z'gnage.

Es git jungfröilech gschlossni, es git settigi mit Rümpf. Es git vom lieb sy unverdrossni, so mit hm, Sydestrümpf.»

Obwohl man dank der warmen Temperaturen wieder kurze Hosen und Röcke tragen kann, nützt uns das in der Corona-Zeit wenig. Denn wir können weder im Ausgang, noch bei einem feinen Essen, einer Tanzunterhaltung, auf dem Fussballplatz oder im Hallenbad mit schönen Beinen punkten.

Auch im Home-Office nützen uns schöne Beine herzlich wenig. Denn bei den Video-Konferenzen mit den Chefs sind die Beine nicht sichtbar, könnten sogar in der Pyjama-hose stecken. Da sind die Bluse, das Hemd, die Krawatte, der Hintergrund wichtig. Und die Frisur? Hoffentlich nicht!

Nichts ist so schlecht, dass nicht auch etwas Gutes dabei ist. Da die Beine zurzeit (fast) niemand zu Gesicht bekommt, müssen sie nicht mehr so fleissig enthaart werden...

Einst wurde vermutet, dass weibliche, beinzeigende Lernfahrerinnen bei der Auto-Prüfung mit Mini-Rock bessere Chancen hätten. Ich konnte es damals nicht ausprobieren. Der November war dazu eindeutig zu kalt. Oder meine Beine zu kurz. Oder beides.

Ein Zweimetermann macht logischerweise grosse Schritte. Wenn dir beispielsweise so jemand den Weg ebnet, bzw. im tiefen Schnee voraus «watet», nützt das einer jungen, normalgrossen Frau nur halb. Denn sie muss mit ihren kurzen Beinen für einen grossen Schritt zwei kleine machen. Also sinkt sie links (es kann je nach Startfuss auch rechts sein) immer tief ein. Kinder haben noch kürzere Beine. Da sie meist noch keinen topmodernen Schrittzähler mittragen, fällt das weniger auf. Doch wenn ein kleines Kind auf den Leistkamm wandert, ist das eine grandiose Leistung. Man hat auch schon die Fresswanderungen von grassenden Kühen ausgewertet. Nicht pro Bein. Lügen haben kurze Beine. Komisch, denn die Lügen verbreiten sich doch mittlerweile nicht mehr zu Fuss, sondern per SMS und Whats App. Und zwar schnell. Kämen sie in eine Radarfalle, würde ihnen wohl der Ausweis entzogen.

Die kurzen Lügen-Beine haben keinen Bezug zu den kurzen Kinderbeinen. Denn es gibt eigentlich nur drei ehrliche Sachen: Betrunkene, Kinder und Leggings.

# Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

**Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!**

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder [info@good-elektro.ch](mailto:info@good-elektro.ch)

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden



Lassen Sie Ihr Vermögen nachhaltig wachsen mit den Raiffeisen Futura Geldanlagen.

Weshalb es sich lohnt, Ihr Geld nachhaltig und fair anzulegen erfahren Sie hier: [raiffeisen.ch/nachhaltigkeit](http://raiffeisen.ch/nachhaltigkeit)

**Raiffeisenbank Schänis-Amden**  
Oberdorf 7 | 8718 Schänis | Tel. 055 619 20 10

**RAIFFEISEN**



**AS PARKETT**  
BODENBELÄGE

079 688 17 38  
NÄFELS / NIEDERURNEN

[www.as-parkett.ch](http://www.as-parkett.ch)

## Schule Amden und der Fernunterricht

**Am Freitag, 13. März 2020 war die Schulleitung eben am Schreiben einer Mail, mit welcher sie die Lehrpersonen zu einem Termin zur Vorbereitung auf eine allfällige Schulschliessung einladen wollte, als sie erfuhr, dass die Schulen in der ganzen Schweiz ab Montag, 16. März geschlossen sein würden. Also stellte sie kurzerhand um und organisierte für den Montag eine ganztägige Weiterbildung für die Lehrpersonen, mit dem Ziel, als Team fit zu sein für die Schule auf Distanz.**

*Von Elisabeth Brugger, Schulleiterin*

Während die Kinder am Montag und Dienstag also ein verlängertes Wochenende hatten, begann für die Lehrpersonen eine intensive Woche des Lernens. Unter Einhaltung des vorgegebenen Abstandes wurden die

Nutzung von Padlet und Microsoft Teams für den Fernunterricht erprobt und vorbereitet. Bereits am Mittwoch konnten die Kinder gestaffelt ihr Material abholen. Gleichzeitig waren die ersten Padlets bereit. Auf dieser Plattform erhalten Kinder und Eltern Anleitungen und Zusatzmaterial für das Lernen zu Hause. Neben Aufgaben und Arbeitsblättern in Deutsch, NMG oder Mathematik finden sich da auch kurze Lernvideos, gesprochene Anleitungen, Klavierbegleitungen zum Mitsingen und Geschicklichkeitsaufgaben für aktive Pausen.

Vor den Frühlingsferien ging es gemäss kantonalem Auftrag darum, bereits Gelerntes anzuwenden und zu vertiefen. Nach den Frühlingsferien sollen wieder neue Lerninhalte eingeführt werden. Leitend sind dafür nach wie vor der Lehrplan Volksschule sowie die entsprechenden Lehrmittel. Auf der

Mittelstufe wird deshalb ab den Frühlingsferien vor allem mit Teams gearbeitet. Über Videokonferenzen können damit in Klassen oder Gruppen Themen anschaulich eingeführt und Dokumente erklärt werden oder Beratungen eins zu eins stattfinden. In der Unterstufe steht weiterhin Padlet im Vordergrund, das sich laut einer Umfrage, die von den Lehrpersonen auf dieser Stufe bei den Eltern durchgeführt wurde, gut bewährt hat. Auch das Kindergartenpadlet wartet mit weiteren Überraschungen für die Kinder auf.

Auch wenn die Schule Amden gut gerüstet ist für den Fernunterricht: einem Schulhaus ohne Kinder fehlt es definitiv an Leben und wir freuen uns alle, bis wir hier wieder Kinder hören und sehen, die lachen, hüpfen, herumrennen und fragen.

## Fernunterricht – eine Herausforderung für alle

**Eltern sind in Zeiten des Coronavirus besonders gefordert. Sie fungieren als eine Art «ErsatzlehrerInnen», eine Mutter zweier Kinder (6 und 7) erzählt.**

*Interview von Sandra Ackermann*

*Wie ist es zu erfahren, dass die Schule und der Kindergarten geschlossen werden und die Kinder zu Hause bleiben müssen?*

Sicher wäre es mir lieber gewesen, wenn unsere Kinder weiterhin zur Schule hätten gehen können. Aber es ist jetzt nun einmal so und wir werden um einige Erfahrungen reicher.

Die gemeinsame Kommunikationsplattform (Padlet) finde ich super. Es gibt genügend

Arbeit für die Kinder und da vieles spielerisch aufgebaut ist, macht das Lernen Spass.

*Wie sieht so ein Schultag bei euch zuhause aus?*

Ein geregelter Tagesablauf ist auch jetzt sehr wichtig. Nach dem Frühstück fangen wir mit den Schularbeiten an und es wird nur durch eine kleine Znüni-Pause unterbrochen. Unser Ziel ist es, alle Arbeiten bis am Mittag erledigt zu haben, so dass der Nachmittag zur freien Verfügung steht.

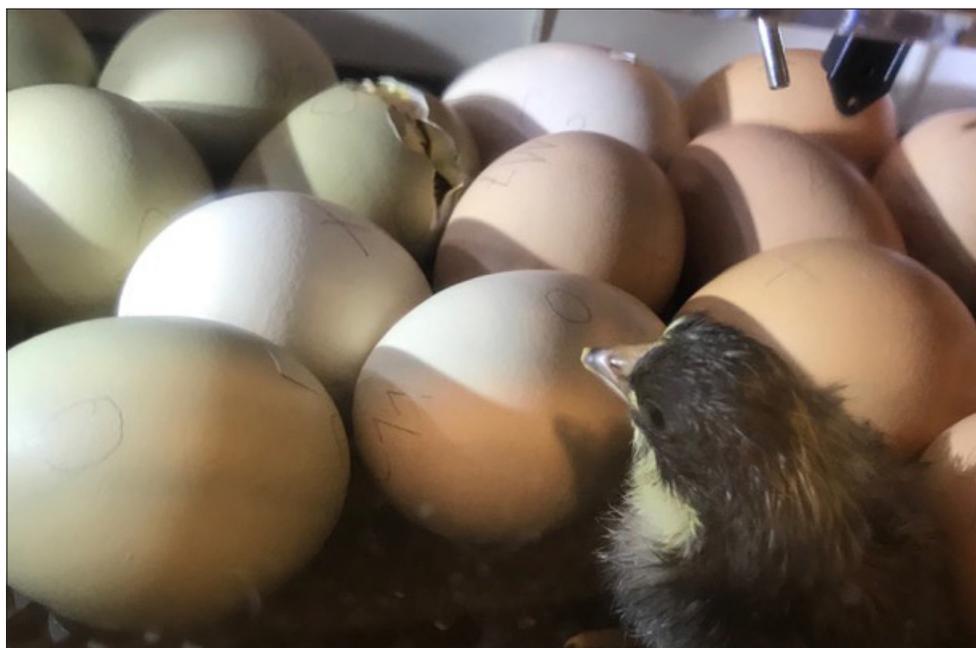
*Wie verlief die erste schulfreie Woche?*

Erstaunlicherweise gut. Das Verhältnis zwischen Mutter und Kind ist sicherlich nicht mit dem zum Schulpersonal zu vergleichen

und für beide Seiten eine neue Herausforderung. Oftmals braucht es viel Geduld, um gewisse Aufgaben zu erklären.

Das Lehrpersonal hat intensiv daran gearbeitet, den Unterricht auf Fernunterricht umzustellen. So wie es scheint, sind alle gut gestartet, auch wenn sich der Tagesrhythmus für alle verändert hat.

Eins möchte die Mutter zum Schluss noch mitteilen, und da ist sie sicher nicht alleine: Ein grosses Dankeschön an das Lehrpersonal, das sich so viel Mühe gibt, den Alltag für die Kinder so zu gestalten, als wäre es wie in der Schule.



*Kindergarten-Projekt: Die Bibeli sind in der Schlüpf-Phase.*

*Bild: Katya Figallo*

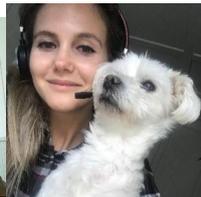
## Mitenand, Fürenand, uf Abstand – bises verbi isch!



**Nazim Murati**  
076 366 44 50



**André Zumbühl**  
079 337 59 39



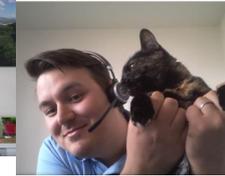
**Yesim Tezis**  
055 646 23 44



**Benjamin Nötzli**  
079 770 33 51



**Mischa Rhyner**  
055 646 23 36



**Daniel Heussi**  
079 288 17 24



**Leyla Zioerjen**  
058 215 40 21



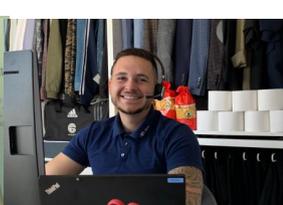
**Sabrina Hodel**  
058 215 22 13



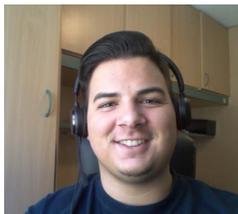
**Urs Tscholl**  
[AXA.ch/glarus](http://AXA.ch/glarus)



**Daniel Senn**  
079 715 35 46



**Salim Güre**  
079 422 44 91



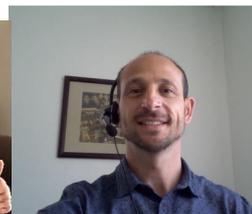
**Andrea Contardi**  
078 603 24 82



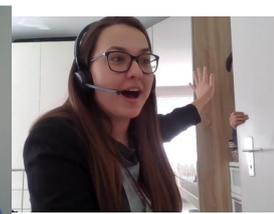
**Gret Störi**  
079 338 13 77



**Laura Ramadani**  
055 646 23 49



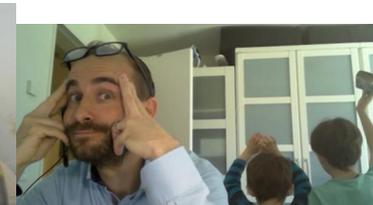
**Alessandro Cescato**  
055 646 23 48



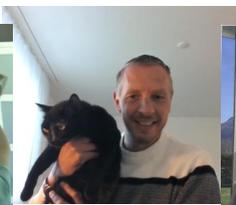
**Njomza Avdiji**  
081 254 77 47



**Ivana Frei**  
055 646 23 29



**Manuel Kiefer**  
055 646 23 33



**Sigi Stebler**  
079 603 91 63



**Gabriela Schönenberger**  
076 580 32 34



**Raimondo Rossini**  
079 216 68 06

**Liebe Ammler, wir sind auch aus dem Homeoffice sehr gerne für Sie da.**

**Bei unseren telefonischen Beratungen spüren wir, dass unsere Kundinnen und Kunden aktuell vor allem folgende Versicherungsfragen beschäftigen:**

- Meine Ferien werden aufgrund des Covid-19 abgesagt. Wann bezahlt die Reiseversicherung?
- Welche Prämiensparmöglichkeiten ergeben sich in meiner Krankenversicherung?
- Ich habe Fragen zum Arbeitsrecht, erfolgte Kündigung oder Ferienzwang. Was nun?
- Wie schütze ich mich gegen die zunehmende Cyberkriminalität?
- Ich kann meine Versicherungsprämien nicht fristgerecht bezahlen. Was kann ich tun?

**Wir haben die kompetenten Antworten und sind für Sie da – Ihre AXA in Glarus!**



**Generalagentur Urs Tscholl**  
Schweizerhofstrasse 12  
8750 Glarus

**Geschäftsstelle Amden**  
Dorfstrasse 23  
8873 Amden

+41 55 611 22 89  
amden@axa.ch  
AXA.ch/amden

## «Projekt Bibeli» – Hühnerküken schlüpfen im Kindergarten!

Wie überall in dieser schwierigen Zeit der Pandemie ist es auch im Kindergarten in Amden ruhig. Silvia Gallus und Katya Figallo pflegen den Kontakt mit «ihren Kindern» zwar regelmässig, vermissen jedoch ihre Anwesenheit sehr!

Von Sandra Ackermann

Kommunizieren und sich gegenseitig Austauschen ist wichtig, vor allem in dieser Zeit. Etwas was die zwei Kindergartenleiterinnen ganz toll gelöst haben. Über eine gemeinsame interaktive Plattform (Padlet) wird regelmässig informiert und ausgetauscht. Die Kinder ihrerseits sind fleissig und nutzen diese Möglichkeit, um Fotos und Sprachnachrichten zu übermitteln.

Ein grosses Projekt wurde bereits vor der Kindergartenschliessung gestartet. «Bibeli» sollten im Kindergarten schlüpfen, aber leider geschah dies jetzt ohne die Anwesenheit der Kinder. Dank der Plattform informieren Silvia Gallus und Katya Figallo mit Fotos und Videos quasi live über das Schlüpfen und Gedeihen der Küken. Es ist schön zu sehen, mit welcher grosser Freude und Ernsthaftigkeit die zwei Frauen das Projekt begleiten. Wir haben auch kurz mit den beiden darüber sprechen können.

*Als das Projekt mit den «Bibeli» startete, konnte noch niemand ahnen, dass der Kindergarten schliessen muss. Was bedeutete das für euch?*

Wir haben nur anfänglich kurz überlegt, das Projekt gar nicht zu starten. Wir hatten aber schon so viel mit den Kindern zusammen er-



Besuch aus sicherer Distanz bei den Bibeli



27 Bibeli sind geschlüpft und alle sind wohlauf.

Bilder: Katya Figallo

arbeitet und geplant, dass das wirklich nicht in Frage kam. Die Enttäuschung wäre für die Kleinen viel zu gross gewesen. Nach der unerwartet raschen Schliessung fand umgehend eine erste Gesprächsrunde sowie Weiterbildung mit der Schulleitung und dem Schulpersonal statt. Dabei wurde uns die Kommunikationsplattform «Padlet» vorgestellt. Für uns war rasch klar, dass wir diese ideal für einen regelmässigen Austausch mit unseren zwei Kindergartengruppen nutzen können.

*Wie viele «Bibeli» sind geschlüpft und gab es eine Möglichkeit, dass die Kinder diese sehen konnten?*

Gesamthaft sind 27 Küken geschlüpft, sie sind glücklicherweise alle gesund und quicklebendig. Unsere Idee war, mit den Eltern Termine zu vereinbaren und danach den genauen Ablauf zu planen, damit die Kinder «ihre Bibeli» durchs Fenster bestaunen konnten.

Schliesslich konnten die Kinder die Bibeli maximal dreimal für je 15 Minuten während der Woche besuchen. Die Vorgaben bezüglich desinfizieren und putzen wurden strikte eingehalten und an den Wochenenden wurden die Fenster mit den Storen verschlossen. In der ersten Woche kamen jeden Tag Kinder vorbei. Freude und Begeisterung waren bei Gross und Klein sehr gross!

*Wie geht es euch beiden so ohne die Kinder und den normalen Kindergartenbetrieb? Euer Tagesablauf hat sich ja sicher auch der aktuellen Lage angepasst.*

Wegen dem Projekt «Bibeli» sind wir natürlich auch täglich präsent.

Ansonsten sind die Präsenzzeiten fix geplant. Sobald die Küken gemäss Planung ab dem 3. April weg sind, geht es wieder normal weiter. Das heisst, die Planung und Weiterführung mit dem normalen Lernplan und den Themen. Dafür erstellen wir wieder neue Padlet-Seiten, so dass wir alles via Fernunterricht weiterführen können.

*Bekommen die Kinder von euch auch Hausaufgaben?*

Bis zu den Frühlingsferien war es den Kindern und deren Eltern freigestellt, ob sie die Beschäftigungsaufgaben machen wollten oder nicht. Aber viele Kinder haben fleissig gearbeitet und uns die Resultate in Form von Bildern und sogar kurzen Filmsequenzen zugesandt. Nach den Frühlingsferien geht es mit dem geplanten Lernplan und den Themen weiter. Die Arbeitsaufträge werden dann wie bisher von uns direkt von Briefkasten zu Briefkasten an die Kinder verteilt. Uns ist es wichtig, dass wir mit den Kindern in Kontakt bleiben, uns auszutauschen und die sozialen Beziehungen trotz dieser Ausnahmesituation aufrechtzuerhalten.

Die zwei Frauen stecken mit ihrer liebevollen Art, der grossen Freude und Begeisterung an. Sie selbst sind dankbar, dass bis jetzt alles so gut funktioniert hat. Die Beziehung zu den Kindern ist anders und sogar intensiver geworden. Es ist ein schöner gegenseitiger Austausch.

Auf jeden Fall übermitteln sie ein grosses Dankeschön an die Eltern für die gute Unterstützung in dieser Zeit. Es ist ihnen bewusst, dass es für alle eine ganz spezielle Situation ist.



## GAW Linth

Genossenschaft Alterswohnungen Linth

### Wohnen im Rosengarten Amden Vermietung auch an Jüngere / ab Juli 2020

- im Zentrum von Amden
- hindernisfrei gebaut
- grosse **3,5-Zimmerwohnung, 85m<sup>2</sup>**, 3. Stock
- Preis exkl. NK Fr. 1350.-; NK Fr. 180.-/mt
- moderne Ausstattung, traumhafte Lage
- Gästezimmer für einzelne Tage
- Tiefgaragenplätze und Kellerräume
- direkte Verbindung ins Kaffi Löwen
- Hauswartehepaar im Haus
- für Menschen mit und ohne Behinderung

Besuchen Sie

- die Homepage [www.gaw-linth.ch](http://www.gaw-linth.ch)
- **Besichtigung, Fragen:** 079 500 80 37 oder Ida und Hans Spörri obere Dorfstrasse 5 Amden



## GAW Linth

Genossenschaft Alterswohnungen Linth

### Wohnen im Rosengarten Amden Vermietung auch an Jüngere / ab Juli 2020

- im Zentrum von Amden
- hindernisfrei gebaut
- grosse **4,5-Zimmerwohnung, 108m<sup>2</sup>**, 2. Stock
- Preis exkl. NK Fr. 1660.-; NK Fr. 200.-/Mt
- moderne Ausstattung, traumhafte Lage
- Gästezimmer für einzelne Tage
- Tiefgaragenplätze und Kellerräume
- Hauswartehepaar in der Siedlung
- für Menschen mit und ohne Behinderung

Besuchen Sie

- die Homepage [www.gaw-linth.ch](http://www.gaw-linth.ch)
- **Besichtigung, Fragen:** 079 500 80 37 oder Ida und Hans Spörri obere Dorfstrasse 5 Amden

## A.Thoma Amden

Transporte  
Muldenservice  
Strassenbau  
Leitungs-/Tiefbau

Baggerarbeiten  
Aushubarbeiten  
Natursteinmauer  
Abbrucharbeiten



André Thoma  
Tel. 079 780 48 97

Andreas Thoma  
Tel. 079 280 79 68

[athoma.amden@hotmail.com](mailto:athoma.amden@hotmail.com)  
[andreas\\_thoma@bluewin.ch](mailto:andreas_thoma@bluewin.ch)

**8873 Amden**

## Take away

Ist Ihre Soda-  
Patrone leer oder  
fehlt Ihnen sonst  
etwas?

Rufen Sie uns an oder  
klopfen Sie an die Laden-  
türe. Das Büro ist besetzt!

**ELEKTRO B**  
**BISCHOFBERGER**

Amden/Weesen · 055 611 60 60 · [elektro-b.ch](http://elektro-b.ch)



Tel. 055' 611 18 35  
[info@gmuer-tore.ch](mailto:info@gmuer-tore.ch)

Roland Gmür  
Hänslistrasse 5  
CH-8873 Amden

Die nächste Ammler Zitig erscheint  
am Freitag, 29. Mai

Redaktionsschluss: **Dienstag**, 19. Mai

## Not macht erfinderisch und gibt Zusammenhalt

**Aufgrund der speziellen Umstände der Corona Krise hilft Adrian Gmür, 35-jähriger Familienvater, bei der Verteilung der Lebensmittel an Personen, welche der Risikogruppe angehören.**

Von Rita Rüdüsili

*Adrian, Du unterstützt die Lieferung von Lebensmittel an Pensionierte oder besonders gefährdete Personen. Wie hat sich das ergeben?*

Der Gemeinderat hat in der Haushaltsendung vom 19. März 20 die Einwohner von Amden zum «Miteinander und Füreinander» aufgerufen. Wer Unterstützung brauche oder gerne helfen möchte, könne sich bei der Gemeindeverwaltung melden, stand in diesem Brief. Meine Frau sprach mich darauf an, dass sie sich gerne melden würde. Bei einem zufälligen Gespräch mit Ratschreiber Roman Gmür und Konsumverwalter Beni Gmür habe ich nebenbei erwähnt, dass sie bei Bedarf gerne auf uns zukommen dürfen.

Prompt kam zwei Tage später die Anfrage, ob wir bei der Auslieferung der Kundenbestellungen sowohl beim Volg als auch der Milchzentrale Unterstützung bieten würden. Die Kunden können ihre Bestellung im Geschäft aufgeben, dann werden die Produkte zusammengestellt und schliesslich ausgeliefert. Nach der ersten Auslieferung, welche meine Frau gemacht hat, hat sie mir den Vortritt gelassen. Da ich leider aufgrund des Corona Virus momentan nicht zur Arbeit gehen kann, fand sie, diese Abwechslung würde mir guttun, weil wir uns sonst ungewöhnlich oft sehen ☺. Anfänglich waren fünf Haushalte zu beliefern, mittlerweile sind es 25 bis 35. Meine Fahrten führen mich von unterhalb des Dorfes bis ins Arvenbüel. Die



Adrian Gmür beliefert «Zuhause»-Kunden.

Bild: zvg

Kunden bezahlen ihre Einkäufe per Rechnung. Somit ist auch gewährleistet, dass die notwendigen Hygienevorschriften eingehalten werden können.

*Wie erlebst du den Kontakt auf Distanz mit den Kunden?*

Sie halten sich konsequent an die Vorgaben und bleiben wirklich zu Hause. Der Lieferservice macht ihnen Freude. Oftmals stehen sie schon auf dem Balkon oder am Fenster und erwarten mich. Und zwar nicht etwa, weil ihnen sonst langweilig ist oder sie keine

Aufgaben haben. Sie geniessen einfach das kurze Gespräch auf Distanz und den Kontakt zur Umwelt. Ebenfalls sind viele sehr erfreut, dass ich eines unserer Kinder auf die Tour mitnehme und jeweils ein kinderfrohes «Hallo» aus dem Autofenster ertönt.

Anfangs musste ich ein paar Adressen suchen. Obwohl ich mich als Ammler in Amden auskennen sollte, kannte ich nicht jede Strasse beim Namen. ☺ Wer weiss zum Beispiel, wo die Primelstrasse ist?

*Wie spürst du den Zusammenhalt im Dorf?*

Viele leisten einen Beitrag. Sehr viele helfen den Nachbarn oder Familienangehörigen, die der Risikogruppe angehören beim Einkaufen, Kehrlicht entsorgen usw. Ich bin nur ein Teil davon. Die Alterswohnungen werden zum Beispiel durch Mia, Lynn und Koni (Junior) Bischofberger mit Lebensmittel versorgt.

*Was erhoffst du dir für die Zukunft?*

Die aktuelle Situation zeigt uns allen klar, dass eine intakte Grundversorgung durch das Einkaufen im Dorf für eine gut funktionierende Gemeinde unerlässlich ist. Ich erhoffe mir, dass für viele die Wichtigkeit der Einkaufsmöglichkeiten im Dorf nicht nur aktuell an Bedeutung gewonnen hat, sondern auch nachhaltig bleibt und rege genutzt wird. Ein spezielles Dankeschön an die Teams vom Volg und der Milchzentrale für ihren unermüdlichen Einsatz.

PS. Adrian Gmür ist ein begnadeter Koch und hilft in Stosszeiten bei seiner Mutter im Restaurant Holzstübli aus. Ob er beim Lieferservice auch Koch-Tipps gibt, ist noch nicht bekannt. Allenfalls könnte sich sein Kundenstamm plötzlich immens vergrössern...

## Kamele auf der Alp?

Wie Sie sicher gemerkt haben, war die Bestossung der Alpen mit Kamelen (die Ammler Zitig berichtete in der April Ausgabe darüber) nicht ganz ernst gemeint. Es handelte sich um einen April-Scherz, der die «Bleiben Sie zu Hause-Zeit» ein wenig auflockern konnte. Interessanterweise wurde die Geschichte von einem Leser noch erweitert. Er teilte seinen Bekannten mit, dass die Tiere wegen der zurzeit herrschenden Längeweile im Kinderzoo auf die Ammler Alpen verteilt werden. Der Alpazug werde sogar im Fernsehen übertragen, machte er seinen Kollegen weis. Ein anderer Zitigs-Leser bot an, die Paten-

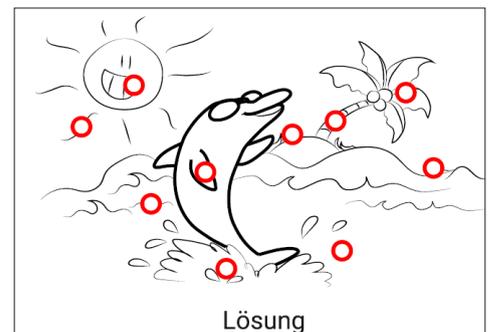
schaft für einen höckerigen Paarhufer zu übernehmen. Erstens sei er den Umgang mit Kamelen gewohnt und der zweite Hinweis erfolgte in Latein. «Similis simili gaudet» was so viel bedeutet wie Gleich und Gleich gesellt sich gern.

### Wettbewerbs-Lösungen

Zahlreiche Leserinnen und Leser haben an den verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. Das Lösungswort Taholter wurde offenbar schnell gefunden.

Nur wenige versuchten sich am Zahlenrätsel. Dort lautet die Lösung 410.

Den Überraschungspreis, nämlich WC-Papier, gewinnt Markus Boos aus Tuggen.



## Ihre Hygiene – Unser Problem

Die Coronapandemie und das damit verbundene erhöhte Hygienebewusstsein führt zu einer intensiven Zunahme an Verwendung von Taschen- und Kosmetiktüchern sowie Feuchttüchern als WC-Papierersatz und stellt damit das Abwassersystem vor gewaltige Probleme.

Vom Abwasserverband Glarnerland

Im Gegensatz zu WC-Papier enthalten die Taschentücher sogenannte Nassfestmittel, welche bei der Abwasserbehandlung nicht einfach zerfallen. Noch problematischer sind Feuchttücher, welche aus synthetischen oder natürlichen Textilfasern bestehen. Diese sind wegen ihres Materials und der reissfesten Struktur nicht zersetzbar. Dass sie sich in der Toilette problemlos hinunterspülen lassen, täuscht über die Probleme hinweg, welche sie in den Abwasserbetrieben machen. In den Pumpwerken sammeln sich so viele von diesen Tüchern, dass sie ganze Anlagen lahmlegen. Die verstopften Pumpen müssen durch die Klärwärter in mühsamer Handarbeit und unter erschwerten Bedingungen ausgebaut, gereinigt und wieder eingebaut werden, was zum Teil hohe Aufwände und Kosten verursacht. Die Abwasserbetriebe appellieren an die Verbraucher von Feuchttüchern, Taschentüchern resp. Kosmetiktüchern, diese im Hausmüll zu entsorgen.

### Keine Hygieneartikel ins WC

Feuchttücher, Binden, Windeln, Kondome, Kosmetik-Pads, Einmalwaschlappen oder



In den Pumpwerken sammeln sich so viele von diesen Tüchern, dass sie ganze Anlagen lahmlegen.  
Bilder: zvg

Wattestäbchen gehören NICHT in die Toilette!

Hygieneartikel, die mit dem Abwasser entsorgt werden, verstopfen Toiletten, Kanalisation und Pumpwerke. Deren Unterhalt ist aufwändig und teuer und solche Arbeiten wären gerade in der Pandemiezeit zu verhindern.

Für die fachgerechte Entsorgung dankt Ihnen die Umwelt, die Kanalisation, die Pumpwerke und der Abwasserverband Glarnerland.



Nicht ins WC werfen!

## Belag der Amdenerstrasse wird erneuert

Am 4. Mai 2020 startet das kantonale Tiefbauamt mit der Belagssanierung der Amdenerstrasse in Amden. Im Abschnitt Portrank bis Galerie Sitenwald werden das Strassenfundament und die Strassenentwässerung erneuert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Juli 2020. Nachdem das kantonale Tiefbauamt vergangenes Jahr die Stützmauern und die Leitplanken erneuert hat, wird in diesem Jahr die Amdenerstrasse instand gesetzt. Der Strassenabschnitt Portrank bis Galerie Sitenwald wird ab 4. Mai 2020 komplett saniert. Die Arbeiten starten

mit dem Abfräsen des alten Asphaltbelags, anschliessend folgt die Erneuerung der Fundationsschicht. Im Rahmen der Sanierung werden zudem alle Randabschlüsse ersetzt und die bestehende Strassenentwässerung lokal erneuert. Der neue Belagsaufbau der Strasse erfolgt zweischichtig mit einer Tragschicht und einem Deckbelag. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis am 10. Juli 2020. Die Baustelle bleibt jederzeit halbseitig passierbar. Eine Lichtsignalanlage regelt den Verkehr, phasenweise werden auch Verkehrskadetten eingesetzt.

**Spritzwerk  
Carrosserie Ruegg**

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN  
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10  
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49  
Natel 079 224 31 11  
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch  
www.carrosserie-ruegg.ch

## Wissen Sie, was das ist?

Helena Thoma vom Eggli erhielt dieses alte Holzgestänge und wusste nicht so richtig, wozu das einst gebraucht wurde. Sie veröffentlichte ein Foto davon im Whats App Status – zusammen mit der Frage: Was ist das? – und die Betrachter gaben Antwort.

Von Rita Rüdüsili

Bei der Challenge um alte Kinderfotos sandte ihr ... genau ein Foto von sich mit einer Ziege, die so eine Ausbrech-Sicherung nach Glarner-Art, einen sogenannten Geiss-Chammä, trug.

Das zweite Foto zeigt das Ammler Modell, Marke «Theeä Sepp».

Helena hat die Antworten der Whats App Betrachter für die Ammler Zitig aufgelistet und nach Kategorien unterteilt:

### Lustige Antworten:

- zum Züünä vom nä alte Ammlerhaag
- ä Geiss oder ä anders Tier
- äs Bänkli zum Gnüsse
- ä Tisch
- ä Sitz vom nä Jäger
- Bänkli und dä Tisch dä zue
- Wassersnowboard
- Stehbar
- ä Schneepfohl
- moderni Kunst, das isch sicher tüür
- öpis alts, Heutröchner
- weiss nüd, nimme dä Joker
- Schneebar ohni Schnee
- Surfbrett mit Horn
- Snowboard vo 1901
- Stehbar ana dueziis
- Heu uflade und heiträgä.

### Neue Verwendung:

- ä Bartisch, falls Usgangsspeeri chunnt
- Viruslandeplatz
- 
- 
- 



So sollte die Ziege nicht mehr ausbrechen können, meint das Glarner Meitli Pia.

### Richtige Antworten:

- Häsch wieder ä Geiss?
- dass Geiss nüd usbricht (Antwort kam fünfmal)
- so einä hämmer au kä, aber Geiss isch glich usbroche
- Theeä Sepp`s Wärch



Geisschammä,  
made by  
Theeä Sepp  
Bilder: zvg

## MUSEUM AMDEN:

AUSSTELLUNG ALOIS RÖLLIN, AMDEN + NEUHEIM ZG,  
ZEIGT BILDER IN OEL: «REISE NACH AMDEN»

AUSSTELLUNG: 14. JUNI 2020 - 6. SEPTEMBER 2020

falls eine Vernissage zu diesem Zeitpunkt möglich ist:  
13. JUNI 2020, AB 17.00 UHR IM MUSEUM AMDEN

## Die Coronakrise aus der Sicht von 65 plus

**Das Corona-Virus hat unseren Alltag völlig auf den Kopf gestellt. Wie gehen die über 65-Jährigen, die als besonders gefährdet gelten, damit um?**

*Von Urs Roth*

Was war das für eine eigenartige Situation, als Bundesrat Berset den sogenannten «Lockdown» für die Schweiz anordnete. Mir erging es wie vermutlich vielen anderen in unserem Land. Ich sass vor dem Bildschirm und konnte kaum glauben, was da geschah. Es war Mitte März, als plötzlich nichts mehr ging. Eine unbekannte, gefährliche, hochansteckende Krankheit hatte die Situation verursacht: Keine Versammlungen mehr, Skigebiete und Ladengeschäfte geschlossen, Restaurants zu. Es drohte gar die generelle Ausgangsperre. Alle sind aufgefordert, zu Hause zu bleiben.

Als über 65-Jähriger gehöre ich der sogenannten Risikogruppe an, die als besonders gefährdet gilt. Ich darf zwar nach wie vor ins Freie – wovon ich zusammen mit meiner Frau ausgiebig Gebrauch mache –, sollte aber zu anderen Personen den entsprechenden Abstand wahren. Damit dies möglich ist und wir trotzdem nicht hungern müssen, haben sich nette Nachbarinnen bereit erklärt, für uns einkaufen zu gehen. Schon bald aber hat die Gemeinde einen Lieferservice für Lebensmittel eingerichtet – ein tolles, kom-

fortables Angebot von Gemeinde, Volg und Molkerei für uns Seniorinnen und Senioren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Doch was heisst für uns «zu Hause bleiben»? Im Haus bleiben, im eigenen Garten? Oder in der eigenen Gemeinde? Wer einigermaßen genau hingehört hat, hat es begriffen: Es geht vor allem darum, Abstand gegenüber Mitmenschen zu halten, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Seitdem das ganze Land in diesem Krisenstatus ist, bin ich auf unseren Strassen und Wegen verschiedenen Leuten aus unserem Dorf begegnet. Bei den Gesprächen mit ihnen – selbstverständlich unter Einhaltung des geforderten Abstandes – und auch bei telefonischen Rückfragen habe ich vor allem eines gespürt: Dankbarkeit dafür, dass wir auf dem Land daheim sind, wo es problemlos möglich ist, ins Freie zu gehen, ohne auf Menschenansammlungen zu treffen. Aber auch: Sie vermissen ihre Enkelkinder.

### Wie geht es euch?

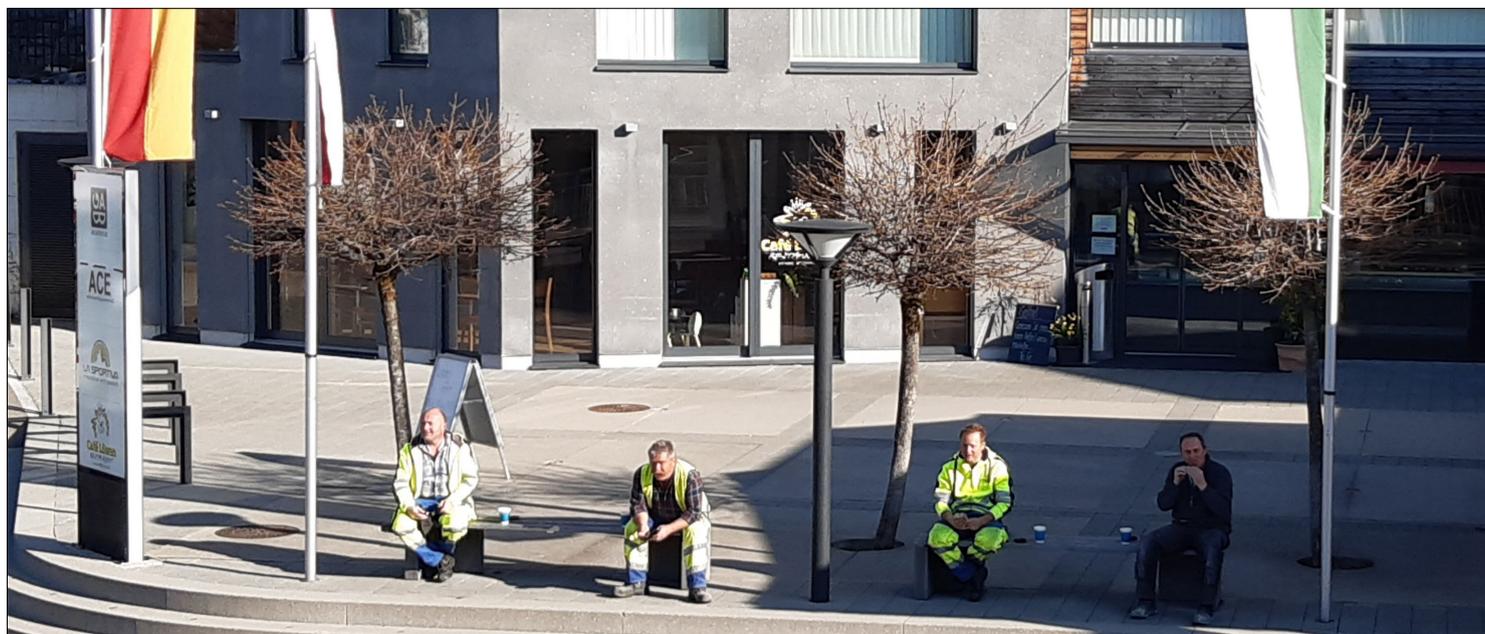
Wie gehen andere Angehörige der sogenannten Risikogruppe mit der Situation um? Einige Beispiele: Werner Blöchlinger (76) und seine Frau Anni (69) sind viel zu Fuss unterwegs und nutzen die zahlreichen Wander- und Spazierwege in Amden. Man sieht das zum Beispiel an den vielen Status-Fotos auf WhatsApp, die Anni immer wieder aufschaltet. Wir stehen ziemlich am Anfang des

Lockouts, als wir sie bei einem Spaziergang auf der Hinterbergstrasse antreffen. «Immerhin dürfen wir zurzeit noch ins Freie und geniessen das bei diesem schönen Wetter entsprechend», sagen sie. «Einkaufen tun wir nicht mehr selbst, unsere Tochter Cornelia tut das zurzeit für uns.»

Oswald Gmür vom Mösli (69) und Ehefrau Rita (64) treffen wir an einem Sonntag auf dem Wanderweg im Grünwald. Oswald sagt zur aktuellen Situation: «Ich als pensionierter Bauer habe es gut – ich kann die täglichen Arbeiten verrichten und problemlos den geforderten Mindestabstand gegenüber anderen Personen einhalten. Darüber bin ich froh: Ich bin es ein Leben lang gewohnt zu arbeiten und glücklich, dass ich das auch in dieser Krisenzeit tun kann.» Rita ist zwar seit kurzem pensioniert, gehört aber mit 64 noch nicht zur Risikogruppe. «Nun bin ich pensioniert und ich bin eingesperrt», lacht sie. Sie wollte eigentlich endlich die vielen «Kafi» einziehen, zu denen sie eingeladen sei, wenn sie dann pensioniert wäre. Das sei ihr aber nun verwehrt. «Ich werde das aber bestimmt nachholen», sagt sie mit einem Augenzwinkern.

### E-Bike Kurztrip

Bei einem kurzen Ausflug mit dem E-Bike treffen wir auf der Durschlegli Franz Hönegger (69) und seine Frau Yvonne (64), ebenfalls mit dem Bike unterwegs.



Werkdienst-Znüni in Corona-Zeiten: Sicher mit genügend Abstand.

Bild: Sabine Thoma

## Fortsetzung von Seite 16

Sie seien praktisch nie mehr ausserhalb von Amden gewesen, machen aber fast jeden Tag einen kurzen Spaziergang oder eine Velofahrt. «Wir sind froh, so nahe bei der Natur zu sein», sagt Franz. «Komisch ist es schon, so strikt zwei Meter Abstand zu halten, wenn man spricht miteinander. Ich hoffe sehr, dass diese Phase im Lauf vom Mai zu Ende ist.» Als die Pandemie gerade so begann, war Yvonne wegen eines Unfalls im Kantonsspital. «In der Notfallaufnahme erlebte ich, wie Patienten mit Corona-Verdacht eingeliefert wurden. Eine Trennung von Coronapatienten und anderen Patienten wurde noch nicht praktiziert. Das stimmte mich dann schon etwas nachdenklich.» Sie fährt fort: «Und dann das Militär, das in jenen Tagen eingerückt ist: Ein Spital voller Soldaten – man erinnert sich an fremde Länder, wo Kriege und Unruhen herrschen.»

Alma Hager (84) treffen wir mehrmals auf dem Albert-Böni-Weg und halten an für einen kurzen Schwatz. Sie lebe gut mit der besonderen Situation und verbringe die Zeit mit Putzen, Stricken, Lesen. «Arbeit habe ich genug.» Auch sie hat für die Ostertage den Lieferdienst des Volg in Anspruch genommen. «Angst vor dem Virus habe ich nicht», sagt sie. Die Brötli in der Molki hole sie nach wie vor selbst. Sie kann allerdings zurzeit nicht mehr im Betrieb ihrer Tochter und des Schwiegersohns in Buchs AG aushelfen, das bedauert sie sehr. «Gerade über Ostern hätten sie mich sicher gut brauchen können.»

### Keine Geburtstagsparty

Am Telefon erreiche ich Anni Büsser (79) vom Schöpf sack, nun an der Durschlegistrasse daheim. Auch sie ist sehr zufrieden, wie den Seniorinnen und Senioren in Amden während dieser Zeit geschaut wird. Sie lässt sich die Lebensmittel über den Dienst der Gemeinde von Adrian Gmür liefern. «Meine Grosskinder rufen regelmässig an und die Urgrosskinder senden Zeichnungen per Post», sagt sie. «Das Fest zu meinem runden Geburtstag im Mai muss ich halt nun verschieben». Auch das nimmt sie mit grosser Gelassenheit.

Hannes Bühler (76) und seine Frau Ruth (76) vermissen den Kontakt zu anderen Personen. Doch sie hätten ihre schöne Wohnung im Fli und seien mit ihren Enkelkindern über Face Time in Kontakt. «Da sieht man sich gegenseitig, macht Faxen mit seinen Enkeln und zeigt sich Dinge am Bildschirm», scherzt Hannes am Telefon. «Eine liebe Nachbarin kauft einmal pro Woche für uns ein», fährt er fort. «Wir sind diesbezüglich gut versorgt. Es geht uns gut.» Sie seien in ihrer Umgebung viel zu Fuss unterwegs. Auf der Durschlegistrasse treffen wir nach



*Auch Oswald und Rita Gmür halten sich an die Abstandsvorschriften: Allein zu zweit im tiefen Wald.  
Bild: Urs Roth*

einer kurzen Wanderung Karl Gmür (74) und seine Frau Gritli (74). Bei einem Bierchen auf seiner Terrasse – natürlich auch hier in gehörigem Abstand – erzählen sie, wie es ihnen geht. «Wir fühlen uns gut und gesund und werden versorgt von unseren Töchtern, die gleich nebenan wohnen», sagen sie. Karls verstorbener Vater hatte seinerzeit ein Hobby: Er brannte Bio-Kirsch von eigenen Kirschbäumen (die Bäume sind mittlerweile den Stürmen Vivian und Lothar zum Opfer gefallen). «Dieser Kirsch ist viel zu stark zum Trinken und inzwischen etwa 50 Jahre alt. «Ich gebe Wasser dazu und benütze ihn nun als Desinfektionsmittel», erklärt Karl. «So ist die Tatsache, dass Desinfektionsmittel knapp worden ist, für uns kein Problem.»

### Mittelstufe unterstützt Altersheim

Gesamtschweizerisch sind mehrere Alters- und Pflegeheime vom gefährlichen Virus betroffen. Da liegt die Frage nahe, wie es den Pensionären und Pensionärinnen des Alters- und Pflegeheims im Aeschen geht. Gemäss Auskunft von Stoja Blagojevic, Stellvertreterin des Heimleiters und Pflegedienstleiterin, sind alle gesund – sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch das Personal. Gearbeitet werde seit dem 15. März mit Schutzmasken, ab diesem Tag gelte auch ein Besuchsverbot. «Die Leute reagieren unterschiedlich auf die Lage, zum Teil haben sie sich abgefunden mit der Situation, teilweise sind sie traurig – sie dürfen keinen Besuch mehr empfangen», sagt Sto-

ja. «Wir gehen nach wie vor mit ihnen ins Freie, für den Kontakt mit den Angehörigen haben wir ein Tablet angeschafft und die Pensionäre skypen mit ihren Angehörigen. Es ist schön zu sehen, wie optimistisch unsere Gäste sind, wenn sie jeweils zum Essen kommen und sehen, dass es allen gut geht.» Stoja hatte ausserdem eine besondere Idee, um den Betagten im Altersheim eine Freude zu bereiten. Sie kontaktierte die Lehrpersonen der Mittelstufe an der Primarschule und regte an, die Kinder mögen jede Woche je einer Person im Altersheim einen Brief schreiben.

### Kennlernbesuch ist geplant

Die Schülerinnen und Schüler von Marianne Thoma und Cornelius Glaus setzen das nun in die Tat um. «Eine sehr gute Sache», sagt Mittelstufenlehrer Cornelius Glaus. «Die Schülerinnen und Schüler haben auf diese Weise eine sinnvolle Beschäftigung in der Zeit, da sie nicht zur Schule kommen können. Sie kommen so in Kontakt mit den Betagten. Die Schulpflicht besteht ja trotz Schulausfall weiter und die Schülerinnen und Schüler haben nicht einfach Ferien.» Wenn die Pandemie dann mal vorbei ist, werden die Kinder das Altersheim besuchen und die Personen, die sie angeschrieben haben, persönlich kennenlernen.

Die Gespräche, mit den in diesem Beitrag erwähnten Personen, fanden in der Zeit zwischen Ende März und Mitte April statt.

## Corona-Tagebuch für d'Ammler Zitig

**Frühling 2020: Schweiz in ausserordentlicher Lage. Ab 16. März sind alle Schulen geschlossen. Diese Aufzeichnungen reichen bis zum Redaktionsschluss vom 22. April.**

Von Pia Staubli

Freitag, 27. März: **Gemeindehaus**

Jetzt ist sie da, die Ammler Zitig April. Erstmals dürfen nicht alle sieben Redaktionsmitglieder an der vorausgehenden Sitzung teilnehmen. Nur das dreiteilige Kader versammelte sich und übte das Soziale Distanznehmen. Meinerseits probierte ich etwas wie analoges Homeoffice.

Heute erhalten alle Personen 65+ einen persönlich adressierten Gemeindebrief mit dem dringenden Appell zu NICHT-Einkauf im Laden, sondern das Angebot «Ammler Hauslieferdienst» zu nutzen. «Miteinander und Füreinander» ist auch auf Facebook einsehbar.

Samstag, 28. März: **Empfehlungen**

Pro Senectute rät den Personen 65+ Einkauf, Postverkehr und Medikamentenbesorgung zu delegieren. In diesen schwierigen Zeiten bedeutet das Annehmen von Hilfe kein Zeichen von Schwäche, sondern von Einsicht und Verantwortungsbewusstsein.

Sonntag, 29. März:

**Sommerzeit-Überraschung**

An diesem sonnigen Vormittag überlasse ich unsere vielen Panorama- und Rundspazierwege der arbeitenden Bevölkerung; sie stellt jetzt für uns die Versorgung und die Infrastruktur auf hohem Niveau sicher, und dies erst noch unter erschwerten Umständen.

Spontan ergibt sich eine Konzert-Premiere im Treppenhaus. Zu dritt, in Social Distancing geniessen wir ein Gitarren-Solo, umweht von gluschtigem Brotduft. Es ist doch so, kreative Ideen können überall spriessen.

Montag, 30. März: **Spätwinter**

Meteo hat die Kaltfront vorausgesagt. Ein weisser Hauch liegt über dem Dorf.

Die ausserordentliche Lage dauert nun zwei Wochen, sicher eine angespannte Zeit für alle. Vielleicht sind wir in Amden privilegiert, denn wir wohnen im Dorf, wo andere ihre Freizeit verbringen.

Dienstag, 31. März: **GlücksPost**

«Telefonieren Sie! Das tut gut», schreibt Bischof Felix Gmür in der GlücksPost. Seine Botschaft steht unter dem Titel «Lasst uns gemeinsam diese Zeit der Ungewissheit überstehen».

Neu bietet das Rote Kreuz, St.Gallen einen Telefonkontakt-Dienst an unter 071 227 99 66. Heute kostet das Telefonieren fast nichts mehr, früher hiess es auch beim günstigen Ortstarif, sich kurz zu fassen.

Heiri Thoma hat heute seinen letzten Ar-

beitstag in seinem Amt als Gemeinderat.

Mittwoch, 1. April: **Verschiebung**

Leider schüttelt Corona auch unser Alpprojekt tüchtig durcheinander, denn die Verschiebung des Orientierungsabends wiegt schwer. Rita Rüdüsüli, Fachfrau für Landwirtschaft, berichtete im letzten Leitartikel davon. Denn bald, d.h. Nach-Corona-Zeit, sollte doch das Kamel-Trekking auf unsere Hausberge startklar sein.

Donnerstag, 2. April: **Solidarität**

Das Wetter-Tief war nur von kurzer Dauer, ganz wunschgemäss. Doch düstere Sorgenwolken breiten sich rundum dramatisch aus. Gleichzeitig rollt eine grosse Solidaritäts-Welle in der Schweiz und nun auch fürs Ausland an. Starke Zeichen treten in Erscheinung wie Klatschen als Dank fürs Pflegepersonal in Zürich, Donnerstag-Appell der beiden Landeskirchen für eine brennende Kerze vor dem Wohnungsfenster und unsere Tourismusregion regt an, die Schweizer Flagge wehen zu lassen.

Im Nachbarkanton weht heute der Fridolin wegen der abgesagten Näfelser Schlachtfeier.

Wie sieht Solidarität wohl nach dem Ausstieg aus?

Freitag, 3. April: **Durchhalten**

Ein frühlinghaftes Wochenende kündigt sich an. «Jetzt erst recht», also die STOP CORONA –Regeln müssen unbedingt eingehalten werden. Dazu erscheint in unserer Tagespresse ein kantonales «Danke!», ein Aufruf in Grün-Weiss in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Regierung, Polizei und allen Pflegeinstitutionen. Ich akzeptiere diese Massnahmen und hoffe, dass ich weiterhin gelassen diese Verzichte leisten kann. Mein persönlicher Dank geht an die gelebte Solidarität in meinem Umkreis.

Samstag, 4. April: **Wohlsein**

«Ihr tanzt nun mal halt um den Stubentisch», so die Ammler Tanzlehrerin Fränzi Popp. Die virtuelle Chorleiterin ändert den Kanontext ab, aus «Heraus aus den Stuben, ihr Mädchen und Buben» wird ein «Hinein». Der deutsche Arzt und Kabarettist von Hirschhausen meint: «Zwei Dinge helfen in Krisen: Anerkennen, dass man eine hat, und weiteratmen!»

Palmsonntag, 5. April: **Bergkirche**

Jeweils am Sonntag um zehn Uhr läuten die Glocken in der Seelsorgeeinheit Gaster. Via Medien kommen die Gottesdienste in unsere Stuben, täglich aus der Kathedrale St.Gallen und heute überträgt die Evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden einen Gottesdienst aus unserer Bergkirche.

Montag, 6. April: **Motive**

Für die Karwoche ist Prachtswetter angesagt. Auf meinem Fitness-Spaziergang muss ich nur ein einziges Mal die Distanzregel einhalten. Bei Vogelgezwitzcher und Wasserrauschen halte ich Ausschau nach Fotomotiven. Wunderbar, an feuchten Stellen spriessen Schlüsselblumen. Wie immer gehen oder fahren die Bauern nach dem Mittagessen an ihre Arbeit und ich erfreue mich am Blumensträusschen und den Fotos.

Dienstag, 7. April: **AWA-Bus**

Seit dem 23. März verkehrt unser Bus nur mehr im Stundentakt. In der Linth Zeitung wird der langjährige Chauffeur Peter Thoma

porträtiert. Besonders schätzt er die

Verschiedenheit der Passagiere von jung bis alt; aber jetzt befördert er nur Fahrgäste, die eine Notwendigkeit ausweisen können. Auch im Bus gilt Social Distancing. So war am vergangenen Wochenende der Betriebsleiter Stefan Hollenstein in Ziegelbrücke präsent, um den Touristen die besondere Lage zu erklären.

In normalen Zeiten ist der Bus auch ein dörflicher Treffpunkt, nun können EntZUGS- und Ent-BUS-Erscheinungen auftreten.

Mittwoch, 8. April: **Verlängerung**

Unbeirrt erhellt der grösste Vollmond von 2020, der Supermond, unser Dorf. In der heutigen Tageszeitung erscheint erneut eine grün-weisse Kampagne auf Kantonsebene. «Bleiben Sie jetzt bitte zu Hause. Mit unserem Verhalten von heute entscheiden wir über die Regeln von morgen.» Am Nachmittag macht Simonetta Sommaruga die Ankündigung, den Lockdown um eine Woche zu verlängern. So kann erst ab 27. April mit einer Lockerung von Massnahmen gerechnet werden. Die Präsidentin der EDK: «Ich hoffe, der Alptraum ist bald vorbei.»

Donnerstag, 9. April: **Schwatz**

Über den Gartenhag, hinauf zum Balkon, hinüber zur andern Strassenseite, in dieser Form sind spontane Dorfgespräche möglich. Die Begegnungen mit Personen 65+ erfreuen mich besonders, denn sie sind trotz der schwierigen Umstände munter und hoffnungsvoll. So ein Schwatz hilft, gemeinsam die ungewohnte Lage zu verarbeiten.

Karfreitag, 10. April: **Rätsche**

Nach dem schweizweiten ökumenischen Osterläuten «Lichtblick Ostern» von gestern schweigen nun die Glocken der Katholischen Kirche bis am Samstagabend. Am Karfreitag-Nachmittag schweigt auch das knarrende Geräusch unserer Rätsche, doch zu hören war sie vor der

→→→



## Fortsetzung von Seite 18

Karfreitagliturgie aus dem St.Galler Dom. Unser Sakristan Rolf Böni erinnert sich, freiwillig als Messdiener die Ammler Rät-sche gedreht zu haben. Heute ist sie mit einem Motor ausgestattet.



Ammler Rät-sche, von Hand zu drehen.

### Samstag, 11. April: **Hotspot**

Die Ammler Behörde richtet ihr Augenmerk immer wieder besorgt auf unser schönes Walenseeufer. Es ist ein verlockender Anziehungspunkt, aber jetzt darf es hier zu keinem Hotspot kommen oder auf gut deutsch zu einer Menschenansammlung. So musste auch der Saisonstart des Schiffverkehrs verschoben werden. Wegen der Krise sitzen wir im gleichen Boot, aber damit nicht auf dem Walensee.

### Ostersonntag, 12. April: **Osterstrauss**

Ostern 2020, fast alles ist anders! Doch die grünen Ammler Hänge sind mit Gelb durchwirkt, erstes Laub spriesst an den Bäumen. Mein farbiger Osterstrauss, besser Topf mit im Herbst gesteckten Knollen, entfaltet sich bestens. Jetzt gilt, zu schätzen was man hat und schöne Dinge im Hier und Jetzt zu geniessen; eben immer das Beste aus der veränderten Situation zu machen.

### Montag, 13. April: **Konsum**

Über die Festtage ruht der Paket-Zustell-dienst. Seit der ausserordentlichen Lage hat die Post eine aussergewöhnliche Päck-liflut zu bewältigen, trotz Überstunden und Schichtbetrieb droht ihr der Kollaps. Rund um die Uhr locken die tollen und erweiterten Angebote des Online-Handels. Meine Frage: Was ist sinnvoller Konsum?

### Dienstag, 14. April: **Absage**

Vom Bücher falten (4.Mai 2020) bis zum Schüsslersalz-Kurs (11. März 2021) erstreckt sich das neue Programm vom Frauen- und Mütterverein. Welche Kurse sind wohl corona-tauglich? Doch für die 91. Hauptversammlung vom 21. April besteht Sicherheit, sie wird abgesagt. Die diesjährigen Geschäfte werden dann erst im April 2021 behandelt.

### Mittwoch, 15. April: **Schockstarre**

Jetzt Bassins und Pool leer, die Schlies-sung des Hallenbades erfolgte am Freitag, 13. März abends. Die zwei Desinfektions-ständer, welche der Badmeister gefertigt und in Betrieb gesetzt hatte, werden vom Gemeindepräsidenten eigenhändig zum Schutz ins Gemeindehaus verlagert. Nach einer anfänglichen Schockstarre im Team, so Robert Bachmann, laufen Unterhaltsar-beiten auf Hochtouren wie Vorverlegung der jährlichen Revision und Reinigung, Garantiarbeiten, Schulung des Personals und Kompensation von Überstunden. Auch das Ferienlager Mürt-schenblick und der Gemeindesaal erhalten dieses Jahr eine besondere Putz-Aufmerksamkeit, ab 26. April wird alles auf Hochglanz-Niveau bereit stehen. Sich schwerelos fühlen und im Whirl-pool entspannen, wie lange dauert die War-tezeit noch?

### Donnerstag, 16. April: **rasch – langsam**

Heute gibt der Bundesrat Daten bekannt, die Lockerung einiger Massnahmen verspre-chen. So wird unser Dorfbild ab dem 11. Mai wieder etwas Normalität zeigen, wenn Schülerinnen und Schüler unsere Strassen und Busse beleben. Doch die Ausstiegsstra-tegie wird vom Virus bestimmt: So rasch wie möglich, so langsam wie nötig.

### Freitag, 17. April: **intensiv**

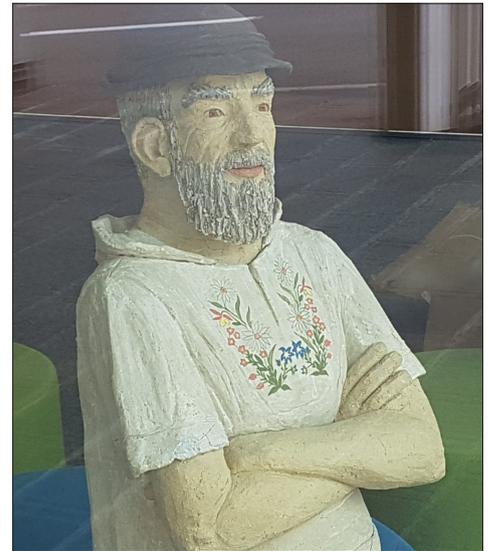
Dank unsern vielen einsamen Wegen werk-tags, wage ich den Gang zu meinem Lieb-lingsort Chapf. Spazierwege sind sehr hilfreich, eine intensivere Anstrengung ist zwischendurch erforderlich. Steil hinauf geht's über Stocksitten zum Stock, dabei taucht die Erinnerung an den einstigen Ski-lift auf, besonders auch an mutige Schwün-ge im oberen Hangteil. Nun blühen oben die Krokusse, vor dem Lockdown lag hier noch Schnee. Ganz allein genieisse ich die Rund-sicht, sogar noch intensiver als in gewöhnli-chen Zeiten.

### Samstag, 18. April: **Aufsteller**

Am 23. März hat die Glückskette ihre längs-te Sammelaktion gestartet, vorgestern wurde sie mit einem Solidaritätstag beendet. Allein an diesem Tag kamen 12.2 Millionen Fran-ken zusammen, das Schlussergebnis zeigt 27.8 Millionen Franken. Das Geld dient als Auffangnetz für bedürftige Einzelpersonen und Familien in der Schweiz. Ein Aufsteller in schwieriger Zeit, ein Zeichen von geleb-ter Solidarität.

### Sonntag, 19. April: **Abstimmung**

Wegen des bundesweiten Veranstaltun-verbotes war auch unsere Bürgerversamm-lung am 20. März 2020 nicht möglich, so wird heute mittels Urnenabstimmung über Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss befunden. An einer Sommer/Herbst-Ver-sammlung wird dann der Gemeinderat über



«Dream now – travel later» im Tourismus-büro  
Bilder: zvg

abgeschlossene, laufende und anstehende Projekte nachträglich informieren. Ebenso ist keine persönliche Stimmabgabe an der Urne möglich, um auch wieder Bürger und die Mitglieder des Stimmbüros zu schützen.

### Montag, 20. April: **Altersheim**

Lange Tage und Wochen für die Bewohne-rinnen und Bewohner unseres Altersheims, seit 15. März gilt das Besuchsverbot. Eine ganz gute Nachricht: Corona-los, alle sind gesund.

Die Gruppe Kreative Frauen hat in den Gallussaal gezügelt, so bald als möglich wird sie hier arbeiten, Verkauf erst wieder nach Coronazeit im Altersheim, für weitere Auskünfte: Sonja Büsser 055 611 12 18.

Die Kaffeefrauen sind arbeitslos, per Haus-lieferdienst erhielten sie eine tolle Überraschung als Anerkennung für ihren monatli-chen Einsatz in der Cafeteria.

### Dienstag, 21. April: **lokal**

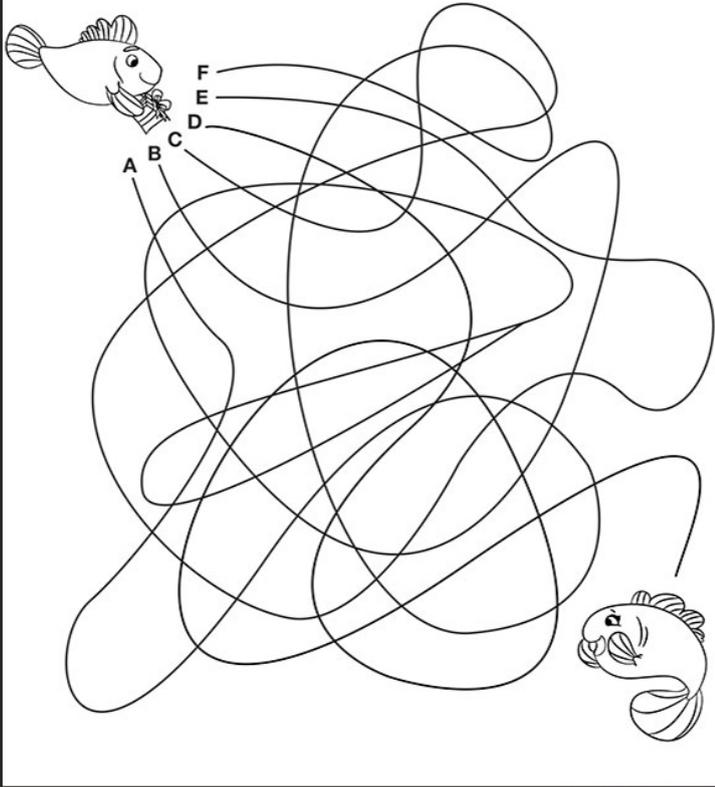
In der detaillierten Broschüre «Wir sind jetzt auch jetzt für Sie da» von Tourismus Amden Weesen ist zu lesen, nach Möglichkeit kei-ne öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Auch sind die aktuellsten Infos auf amden-weesen-ch/covid ersichtlich, der Schalter ist nicht bedient. Trotzdem sitzt einer drin, nicht am Bürotisch, sondern geschützt hin-ter der Glaswand. Sitzt er wohl die Krise aus und träumt dabei gemäss dem Tourismus-Slogan «Dream now – travel later»?

### Mittwoch, 22. April: **Verbot**

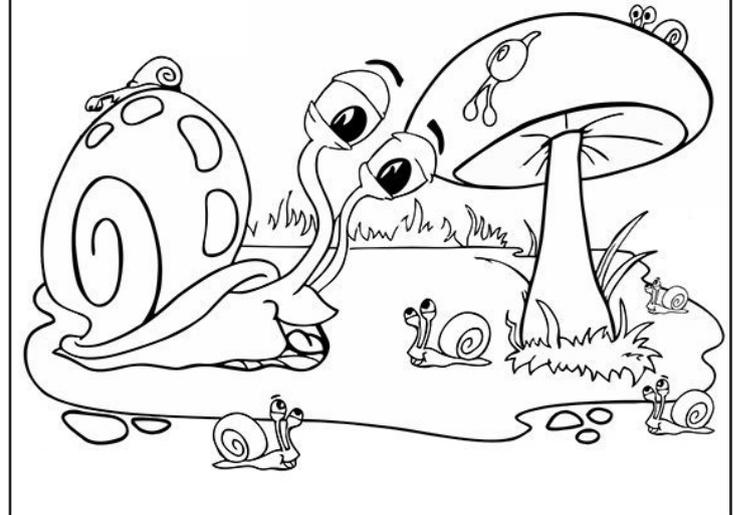
Das Versammlungsverbot trifft unser reges Vereinsleben hart. Gibt es ab dem 8. Juni eine Veränderung? Weiterhin kann ich das Corona-Szenario «direkt aus dem Bundes-haus» verfolgen, jede TV-Point de Presse wird im Live-Ticker angekündigt. Heute ist Redaktionsschluss und meine Hoffnung besteht, dass die Krise weiterhin mit Umsicht bewältigt wird.

# Finde den richtigen Weg

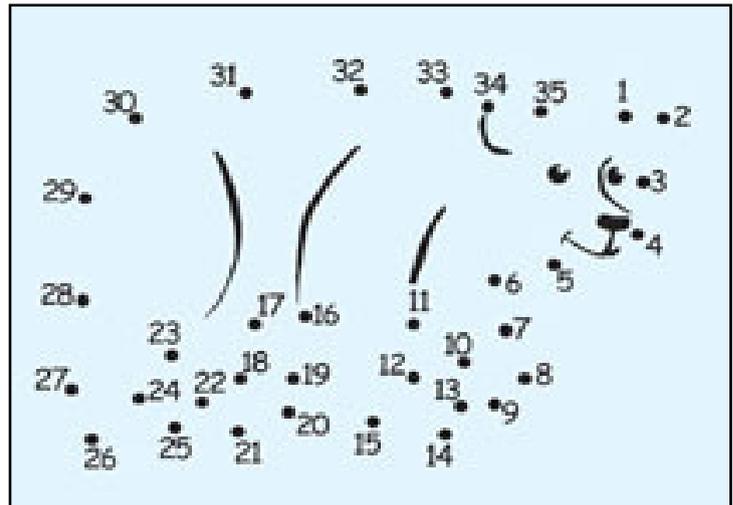
Der kleine Fisch möchte seiner Freundin ein Geschenk überreichen. Doch er findet den richtigen Weg nicht. Kannst du ihm dabei helfen?



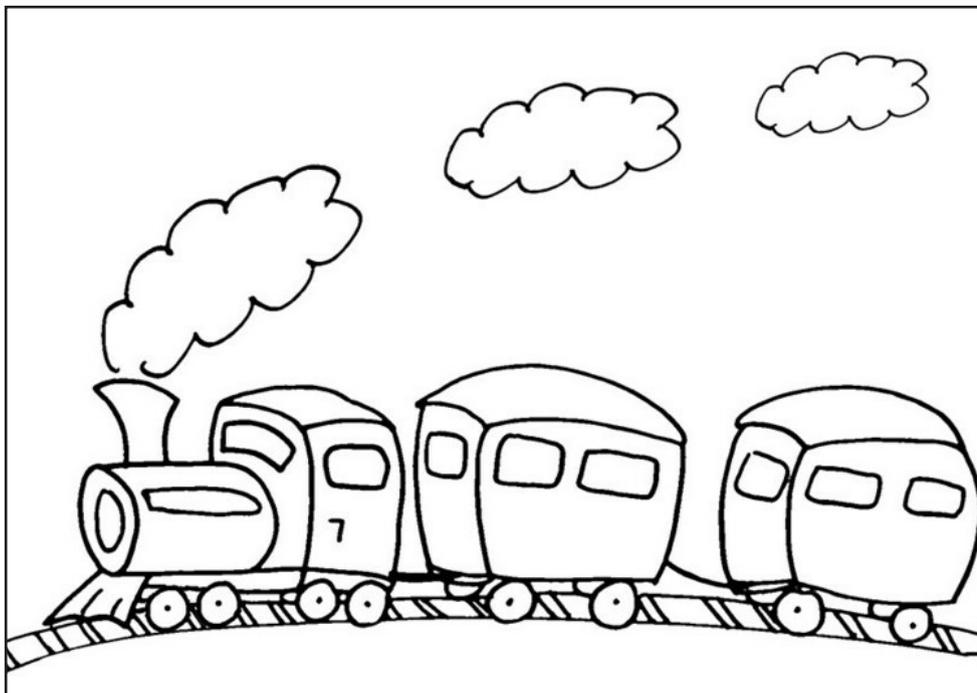
# Wie viele Schnecken findest du?



# Verbinde die Zahlen



Zum Ausmalen:



Welche Regenschirme sind gleich? Male sie aus.



# Schneeräumungs-Impressionen

von Rita Rüdisüli und zvg



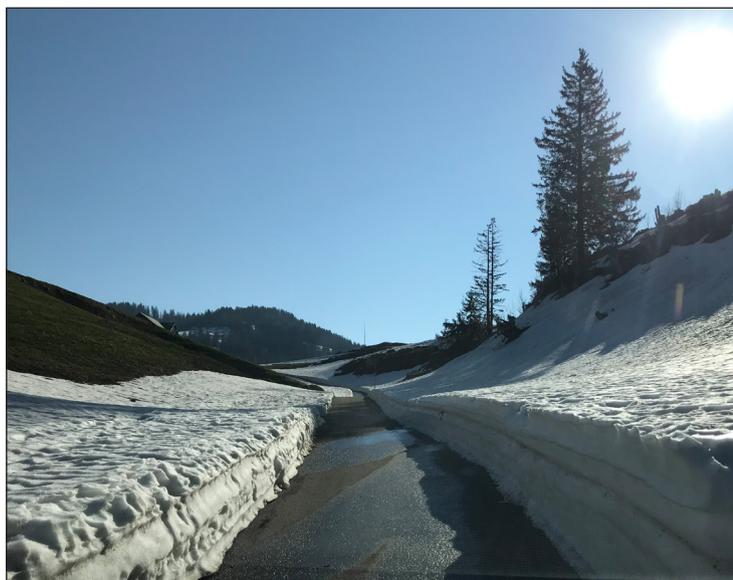
Über 2.6 Meter lagen am 10. April in den Chaltgräben



Der erste Löwenzahn (Ammler Dialekt: Schwibluemä)



Aussicht vom Gulmen aus



Oberhalb dem Scheidweg, Richtung Altschen



Schneeschleudern als Passion: Tobias Gmür auf der Vorderen Höhi



Der AWA Snowbooster gräbt sich durch den Schnee in den Chaltgräben



Gulmenhütte am 10. April 2020 noch tief im Schnee

## Diamantene Hochzeit von Anton und Anna Gmür-Zahner

**Auf 60 gemeinsame Jahre dürfen Toni und Anni Gmür zurückblicken. Ein Familienfest im grossen Rahmen wird es aber wohl wegen der Corona-Krise nicht geben.**

*Von Cornelia Rutz*

Am 14. Mai 1960 feierten Anton und Anni Hochzeit. Auch Tonis Schwester Lini heiratete an diesem Tag, es gab eine Doppelhochzeit. Früher wurde am Montag geheiratet, Hochzeiten am Samstag waren damals nicht erwünscht. Und im Gegensatz zu heute fanden die Hochzeiten meist am Morgen statt. Die Gesellschaft wurde zum Mittag- und Nachtessen eingeladen, so auch bei Toni und Anni.

Anni Gmür, geborene Zahner, ist oberhalb des Dorfs Amden, im Käsern, mit drei Geschwistern aufgewachsen. Näher kennengelernt haben sich die Beiden drei Jahre vor der Hochzeit. Anni war noch nicht mal 20 Jahre alt als sie Toni heiratete. So musste ihr Vater mitgehen und auf dem Zivilstandsamt der Gemeinde mit seiner Unterschrift die Zustimmung geben. Ein herrlicher Tag sei es gewesen, als das junge Paar zur Kirche schritt. Pfarrer Josef Dürr hat die zwei Paare in der katholischen Kirche Amden getraut. Anschliessend führen alle nach Jona zum Zmittag. Auf dem Heimweg gab es einen Halt auf Maria Bildstein in Benken. Am Abend wurde im Restaurant Churfürsten weiter gefeiert.

Toni, Jahrgang 34, sechs Jahre älter als Anni, ist im Mennweg gross geworden. Schon als kleiner Bub hat er viel Zeit mit dem Vieh auf der Alp Looch verbracht, 67 Jahre ging er dort z'Alp. Es wurde Anke und Ziger gemacht oder auch mal Käse. Später führte er auf der Alp Looch, zusammen mit seiner

Frau Anni und verschiedenen Helfern bis zum Jahr 2018 das Alpbeizli. Es wurde von vielen Wanderern nach dem Abstieg vom Leistkamm gerne zur Verpflegung genutzt. Nach 22 Jahren Wirten war er im Sommer 2018 letztmals Gastgeber im Looch. Gerne denkt er an die schöne Zeit zurück und freut sich, wenn er irgendwo Gäste von damals antrifft.

### Fünf Kinder

Zwei Töchter und drei Söhne entsprangen dieser Ehe. 13 Grosskinder machten die Familie grösser und die Grosseltern stolz. «Mit den drei Urgrosskindern ist schon eine vierte Generation da», erzählt Anni mit strahlenden Augen.



*Anni und Anton Gmür-Zahner am grossen Tag vor 60 Jahren.*



*Anni und Toni Gmür in Festlaune*

*Bilder: zvg*

**GEBR. ALPIGER**

**Tiefbau  
Transporte AG**

**8873 Amden**

**Natel 079 697 27 86**

- |                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| - Aushub-          | + Abbrucharbeiten    |
| - Leitungs-        | + Strassenbau        |
| - Grabarbeiten     | + Geländeanpassungen |
| - Felsabbau        | + Sprengarbeiten     |
| - Natursteinmauern | + Umgebungsarbeiten  |



**Café Leistkamm**

*Kinderfreundliches Restaurant  
mit grosser Sonnenterrasse in  
Amden - Arvenbühl*

*Auf Ihren Besuch freuen sich  
Myriam, Michi und Familie  
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65*

## Goldenes Jubelpaar Karl und Margrit Böni-Bachmann

Das goldene Hochzeitsfest dürfen Karl und Margrit Böni-Bachmann im Ufrenchten am 15. Mai feiern. Die Ammler Landwirtschaft hat beide durch das Leben begleitet und geprägt.

Von Cornelia Rutz

Margrit ist im Hag ob Amden aufgewachsen. Margrit hat in jungen Jahren verschiedene Schicksalsschläge erlebt. Im Jahr 1964 brannte nach einem Blitzeinschlag das Wohnhaus der Familie nieder. Der Vater war damals auf der Alp Oberfurgglen, als alles niederbrannte. Menschen kamen zum Glück nicht zu Schaden. Im Jahr 1968 verstarb viel zu früh ihre Mutter, Margrit war erst 22 Jahre alt.

Karl wuchs in Weisstannen und im Holz auf. Seit 1958 ist er im Ufrenchten daheim. Auf die Alp Diggi geht Karl seit der frühen Kindheit immer gerne.

Margrit und Karl heirateten an einem Montag, wie es damals Brauch war. Pfarrer Josef Dürr war lange Pfarrer in Amden und traute auch dieses junge Paar in der katholischen Kirche. Mit dem Autobetrieb-Chauffeur Beat Gmür fuhr die Hochzeitsgesellschaft nach dem Essen im Restaurant Churfürsten nach Einsiedeln. Am Abend wurde in der Soldanella noch lange gefeiert.

### Vier Kinder, sieben Enkel

Vier Kinder, zwei Buben und zwei Mädchen, sind der Ehe entsprossen. Nun haben ihre Kinder schon lange selbst Familien gegründet. Sieben Enkel machen Margrit und Karl zu stolzen Grosseltern, das älteste Grosskind ist bereits 25 Jahre alt. Seit dem Jahr 2009 führt Sohn Willi mit seiner Familie den Landwirtschaftsbetrieb im Ufrenchten. Im Sommer ist das Vieh nach wie vor auf der Alp Diggi.

Margrit und Karl sind immer noch sehr interessiert, was in Amden geschieht. Karl beschäftigt sich gerne mit Holz herrichten. Er ist besorgt, dass immer genügend Brennholz für den Winter bereit ist.

Ein aktuelles Foto der Beiden wurde der



Das Brautpaar Margrit und Karl Böni-Bachmann, mit den Trauzeugen Annemarie und Walter Bachmann-Rüdisüli



Aussicht von Hag Richtung Durschlegli 1968, da war noch nichts verbaut.

Bilder: zvg

Ammler Zitig verwehrt, da wegen der Corona-Krise ein Coiffeur-Termin längst überfällig war. Margrit und Karl freuen sich, wenn

bald wieder Normalität einkehrt. Auch fehlt Margrit am Sonntag der Kirchbesuch, den Palmsonntag hat sie sehr vermisst.

### Gedekte Parkplätze mitten im Dorfzentrum zu vermieten

Autounterstand Obere Dorfstrasse 9, Amden.

Je nach Garagendachachhöhe pro Parkplatz 50.- bis 70.- / Monat.

yvoneschalch@gmx.ch oder 079 242 13 25

**Hier  
könnte  
Ihr  
Inserat  
sein.**

## Unser Grün ist farbiger...



blumen  
strub  
weesen

- gärtnerei
- blumengeschäft
- gartenbau
- gartenpflege

tel. 055 616 11 79 – spittelstrasse 24 – www.blumenstrub.ch

# MAI

spezielle  
öffnungszeiten

### Blumenladen Spittelstrasse:

Mo-Fr 8:00 bis 12:00 / 13:30 bis 18:30 Uhr  
Sa 8:00 bis 12:00 / 13:30 bis 16:00 Uhr

Speziell, direkt aus unseren Produktions-  
gewächshäusern im Klostermoos:

Mi 13:30 bis 18:00 / Sa 9:00 bis 16:00 Uhr

...kaufen, wo es wächst

## Mario Hug – Herzlich Willkommen

Mario Hug, neuer Mitarbeiter der Garage Gmür AG



Mario ist 24 Jahre jung und wohnhaft in Weesen. Er hat seine Lehre als Automobilmechatroniker erfolgreich abgeschlossen. Seit März 2020 unterstützt Mario unser Team in der Werkstatt.

Wir heissen Mario in unserem Betrieb ganz herzlich willkommen und freuen uns über die Zusammenarbeit.



Werbeplakat von damals:

**AMDEN**  
im Winter

17 HOTELS  
PENSIONEN  
CAFÉS

SKI  
Züfte

SKI  
Schule

Kur  
ORCHESTER

Sport  
VERANSTALTUNGEN

Unterhaltung

JE 1400M-LÄNGE  
JE 350 M-H-D-  
AUSKUNFT:  
TEL:46239  
" 46118

EINTRITT JEDERZEIT  
FÜNF KLASSEN  
PRIVATSTUNDEI  
AUSKUNFT  
VERK-BÜRO  
AMDEN

SCHÖNEN BERGER  
DR. V. C. HAW NÄFEL

**seliner**  
SCHREINEREI

055 610 27 36  
Im Fennen 13

selinerag.ch  
Niederurnen

## «Wir sind Schweizermacher – das ist unsere Aufgabe»

**Um die Bergruh ist es in der Corona-Zeit besonders ruhig geworden. Die Bevölkerung hat mehrheitlich andere Sorgen und die Bewohner des Zentrums werden angehalten, zu Hause zu bleiben. Ein Gespräch mit Zentrumsleiter Stephan Trachsel.**

*Interview von Brigitte Tiefenauer*

*Stephan, ist Covid-19 ein Thema im Asylzentrum?*

Natürlich. Wir haben die geforderten Massnahmen bezüglich Hygiene und Distanz getroffen. Zum Glück haben wir bis heute keine Infizierten im Haus. Das ist nicht selbstverständlich in einer «Grossfamilie» mit nahezu hundert Personen und zwei Dutzend Kindern auf relativ kleinem Raum.

*Du sagst «Glück». Welches ist die Strategie?*

Unsere Leute haben Besuchsverbot und Ausgangssperre. Wer dagegen verstösst, muss für zwei Wochen in Quarantäne. Zudem haben wir Beschäftigung und Schulbetrieb soweit heruntergefahren, dass sich die Leute nicht zu nahe kommen. Weitere Massnahmen sind gestaffelte Essenszeiten und die regelmässige Desinfektion neuralgischer Stellen im Haus.

*Man sieht aber dennoch Leute auf den Spazierwegen, Einzelne im Dorf. Und die Kinder tollen ums Haus.*

Wir können und wollen unsere Leute nicht

einsperren. Das wäre schlecht für Gesundheit und Psyche. Bewegung, Abwechslung und frische Luft sind lebenswichtig, zumal unsere Familien sich meist ein einziges Zimmer teilen und eine Vergangenheit bewältigen müssen, die sich unsereiner nicht wünschen mag.

*Wie beurteilst du heute die Akzeptanz des Zentrums im Dorf?*

Die Bevölkerung zeigt sich weitgehend verständnisvoll. Es gibt nur Vereinzelte, die hinter allen Unannehmlichkeiten im Dorf unsere Leute vermuten. Ich meine aber, dass in der Bergruh nicht die schlechteren Menschen leben als im Durchschnitt der Bevölkerung.

*Was meinst du zur Äusserung des Kantonsrats-Kandidaten Urs Rutz in der Ammler Zitung vom März, er würde als erste Tat im Amt das Asylzentrum schliessen?*

Das tut weh. Mein Team gibt alles, um den Betrieb auf hohem Niveau, zugunsten unserer Betreuten und im Sinn der Gemeinde zu führen. Als Zentrum mit Integrationscharakter sind wir «Schweizermacher» sozusagen. Wer in die Bergruh kommt, darf gemäss dem Neukonzept des Asylwesens höchstwahrscheinlich in der Schweiz bleiben. Zum «Schweizermachen» gehört neben der deutschen Sprache der verantwortungsbewusste Einsatz im Beschäftigungsalltag ebenso wie die Freizeitgestaltung; etwa Fussball spielen oder eine Wurst grillieren. Das wäre ja eigentlich im Sinn derjenigen,

denen die Andersartigkeit unserer Leute ein Dorn im Auge ist. Wir würden uns freuen, wenn Kritiker wie Urs Rutz sich einmal Zeit für einen Augenschein vor Ort nehmen würden.

*Dennoch sprechen die Asylsuchenden ihre Sprache, die Frauen tragen Kopftücher und die Männer telefonieren laut.*

Es ist doch verständlich, dass sie das Wenige, das sie auf die Flucht mitnehmen konnten, bewahren: ihre Kultur, die Religion, die Sprache und das Natel als einzige Verbindung zu ihren Liebsten in der Heimat. Die meisten integrieren sich parallel dazu vorbildlich, öffnen sich auch für unsere Kultur und lernen innert kurzer Zeit Deutsch. Letzteres, obwohl es für die Mehrheit keine Sprachverwandtschaft zwischen ihrer Muttersprache und dem Deutschen gibt und etliche als Analphabeten in die Schweiz kommen.

*Wann hat dein Team die Aufgabe als Schweizermacher erfüllt?*

Wenn die Menschen bereit sind, selbständig in einer eigenen Wohnung in einer St. Galler Gemeinde zu leben, mit der Alltagssprache zurechtzukommen, die Sitten und Gepflogenheiten der Schweiz kennen und respektieren. Die Kinder sollen in der Schule glücklich werden und die Erwachsenen Alltagshürden wie Einkaufen, Arztbesuche, administrative Aufgaben, ihre Freizeit und im Idealfall eine berufliche Beschäftigung meistern.

### Wussten Sie eigentlich, dass ...

- auf der Schulfoto in der letzten Ammler Zitung fünf Büsser und ein Gmür abgebildet waren?
- Willi Büsser, Beat Büsser, Toni Büsser, Paul Büsser, Ueli Gmür und Peter Büsser abgebildet waren?
- Handarbeitslehrerin Judith Schildknecht am 20. April 1976 ihren ersten Schultag in Amden hatte?
- Radiofrau Sonja Hasler den Buschaufseher Koni Jöhl fürs SRF1 interviewte?
- der 11. Mai dieses Jahr zum inoffiziellen Feiertag für Mütter wird?
- auf Youtube unter «Seeleitung Walensee» die Verlegung der Rohre zu sehen ist?
- man nun nicht mehr nur an der Fasnacht eine Maske trägt, sondern auch beim Coiffeur?
- Eltern beim Home Schooling nicht perfekt sein müssen?



*Küssendes Wolkenpaar über Amden, mit Null-Abstand*

*Bild: Nadja Zürn*

**Leserbriefe:****Abschaffung der TFA**

Sehr geehrte Gewerbetreibende von Amden, In der letzten Ausgabe erläuterte ich kurz, warum eine Abschaffung der TFA vonnöten ist und sich ALLE Gewerbetreibenden, die auch eine solche TFA Abgabe bezahlen und diese nicht weiterbezahlen wollen, sich mit mir in Verbindung setzen sollten.

Die Anzahl der Rückmeldungen war überwältigend!

Dennoch haben sich noch nicht alle bei mir gemeldet. Daher nochmals mein Aufruf: «Alle, die für eine Abschaffung der TFA» von Amden sind, sollten sich bei mir melden.

*Marcel Giger, Sternen Amden*

**Durschlegi-Beizli**

Liebe Gäste

Nach ein paar schönen Jahren, in denen wir das Beizli führen durften, haben wir uns entschlossen, auf den Frühling 2020 den Betrieb einzustellen.

Wir möchten uns ganz herzlich für die guten Kontakte, die gemütlichen Gespräche und das schallende Lachen in der schönen Natur bedanken. Die lustigen Stunden und wiederholten Komplimente waren immer ein wohltunender Dank für unseren Aufwand.

Ihr werdet uns fehlen. Wir hoffen, den Einen oder Anderen auf einem Spaziergang in der Umgebung, wieder mal anzutreffen.

Sollte sich jemand angesprochen fühlen, das Beizli an diesem herrlichen Platz weiterzuführen, kann er sich unverbindlich bei uns melden. Die Infrastruktur wäre noch vorhanden.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

*Familie Werner Rüdüsili, Grünen 526*

**Coronavirus – Rückschau**

Als das Social-Distancing in der Schweiz angeordnet wurde, war dies auch ein Thema im Gleitschirm-Klub Glarnerland (GKG), weil sowohl die Schulung wie auch Ansammlungen an den Startplätzen davon betroffen sind. Im GKG-WhatsApp-Chat ging daher eine Diskussion über das Coronavirus los, was uns am 18. März zu folgendem Beitrag mit zwei Fotos, im GKG-Chat veranlasste: «Aus anderer Sicht: Wie wir in Malaysia unterwegs waren; KK = Kota Kinabalu auf Borneo. Nachdem wir Mitte Februar – drei Wochen früher als geplant – in die CH zurückkehrten, sind wir nun sehr enttäuscht über das Vorgehen/Verhalten hier in der Schweiz. (P.S.: Malaysia hat heute laut WHO 791 Infizierte und 2 Tote.)»

Soweit diese WhatsApp am 18. März mit den beiden Fotos. Es geht um die Schutzmaske: Wir hatten das Glück, selbst erleben zu können, wie das Problem in Malaysia angegangen wurde: Ab Anfang Februar hatte in Gebäuden fast jeder und jede eine Schutzmaske im Gesicht; diese waren billig zu kaufen und am Eingang von Geschäften wurde jeder Person, die noch keine anhatte, eine Maske gratis übergeben.

Hier in der Schweiz wurde die Schutzmaske verteufelt – so sollen zum Beispiel Schutzmasken für jedermann überhaupt nichts nützen, sie könnten sogar gefährlich sein wegen Finger-/Gesichtskontakt; oder eine Maske soll den Träger gar nicht und im besten Fall die anderen schützen – wo bleibt da die Logik, wenn Spitalpersonal und Ärzte mit ihren Masken lediglich ihre angesteckten Patienten (wovor?), aber nicht sich selbst schützen? Die Aussage, in China hätten sowieso alle wegen dem Smog eine Schutzmaske an, trifft für Malaysia, und speziell für Borneo, gar nicht zu, weil in Bornesischen Städten, wo wir diese Fotos am 2. und 5. Februar machten, weit weniger

Smog vorhanden ist als in den Schweizer Städten.

Malaysia hatte am 21. April etwas 5425 Infizierte und 89 Tote bei einer Bevölkerung von über 32 Millionen.

Es hätte sich gelohnt, ein bisschen früher über den Tellerrand hinaus zu schauen und die 2018 beschlossene Beschaffung von medizinischem Notvorrat nicht zu verschlafen. Bliibed gesund.

*Ruedi und Peggy Zuber*



*Sonntagsmarkt in Kota Kinabalu am 2. Februar 2020 – das Tragen der Schutzmaske ist bereits Alltag.*

**Danke!**

An den Gemeinderat

An die Mitarbeiter Volg und Molki

An die vielen freiwilligen Helfer

Danke, danke, danke!!!!

Viele Senioren haben Angst und fühlen sich allein, sich selber überlassen in dieser absolut neuen Situation. Darum ist die uns angebotene Hilfe so unschätzbar gross und wertvoll. Danke Amden!

Bleibt gesund!

*Zuzana Britt*

**Wir suchen Litera-touristen!****Neuer Lesezirkel der Kulturkommission Weesen**

*Eing.* Möchten Sie sich mehr Zeit fürs Lesen nehmen, schaffen es allein aber irgendwie nicht? Oder möchten Sie sich jeweils nach dem Fertiglesen eines Buches mit anderen darüber austauschen? Gefällt die Idee, durch einen regelmässigen Lesezirkel dazu angespornt zu werden, an einem Text dranzubleiben? Falls Sie sich von einem dieser Punkte angesprochen fühlen – wir suchen Sie! Die

Kulturkommission sucht Litera-touristen, die sich unserem Lesezirkel anschliessen. Ob jung oder alt, Neuling in der Literaturwelt oder Bücherwurm – alle sind willkommen. Bei einem ersten Treffen suchen wir gemeinsam die kommenden Bücher aus, die wir lesen wollen. Nachfolgend geht es darum, sich im Kreis darüber auszutauschen, zu philosophieren, Fragen zu stellen, die Texte zu vergleichen, analysieren, kritisieren ...

Seien Sie dabei und gestalten wir eine Runde, die Spass macht und zum Nachdenken

anregt. Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind bei jedem Treffen willkommen.

*Das Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt.*

*Ort: Café Liszt, Im Städtli 33, 8872 Weesen. Die Teilnahme ist gratis.*

*Bei Interesse sowie für Termine, Fragen, Bemerkungen oder Anregungen sind wir auf kultur-weesen@outlook.com zu erreichen und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.*

# Oster-Bastel-Impressionen

von den Kindergärtlern und Schülern



Eierschalen-Hase



Strahlendes Wollwickelhuhn



Filz-Klebe-Ei



Farbenfrohe Ostergefühle



Verliebte Hühner



Flieg Schmetterling, flieg!



Kreativ sind sie, die Kinder!

Datum	Zeit	Was	Wo	Mit wem
Mai 2020		<b>vorläufig keine Veranstaltungen</b>		
<b>Gemäss BAG besteht voraussichtlich bis am 8. Juni ein Versammlungsverbot für Gruppen über fünf Personen.</b>				
		<b>Mit Vorbehalt:</b>		
Di, 2. Juni		<b>Ammler Bio-Kalbfleisch-Wochen</b>	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Do, 4. Juni	18:00	<b>Biker-Büel - Der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel	Biker
Fr, 5. Juni	19:00	<b>Versammlung Verein Solardorf</b>	Hotel Sonne	Solardorf Amden
So, 7. Juni	10:00	<b>Konfirmation</b>	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde W-A
So, 7. Juni	14:30	<b>Konzert Blaskapelle Zimmerberg</b>	Hotel Arvenbüel	Blaskapelle Zimmerberg
11. + 18. Juni	18:00	<b>Biker-Büel - Der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel	Biker
Sa, 13. Juni	17:00	<b>Vernissage Ausstellung Alois Röllin</b>	Museum Amden	Alois Röllin
So, 14. Juni	09:30	<b>Schulentlassungsfeier</b>	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde
Fr, 19. Juni	19:30	<b>Burger-Boot</b>	Schiffstation Weesen	Schiffsbetrieb Walensee
Fr, 19. Juni	19:30	<b>Glarner Dixie-Band Zigerhorns</b>	Hotel Arvenbüel	Zigerhorns
So, 21. Juni	09:30	<b>Herz-Jesu-Fest</b>	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde
Do, 25. Juni	18:00	<b>Biker-Büel - Der Töff-Treff</b>	Hotel Arvenbüel	Biker
Fr, 26. Juni	19:00	<b>Jugend-Treff BoomRoom</b>	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde W-A
Fr, 26. Juni	19:30	<b>Quartierständli</b>	im Hänslis Amden	MG Amden
Sa, 27. Juni	08:30	<b>Repair Café mit Bring- &amp; Hol-Aktion</b>	Entsorgungspark Weesen	Forum Weesen
Do, 2. Juli	20:00	<b>Abschlussabend 3. Oberstufe</b>	Speerhalle Weesen	OSWA
Fr, 3. Juli	19:00	<b>Beach Party Weesen</b>	Seepromenade Weesen	Verein Beach Party Weesen
Fr, 3. Juli	20:00	<b>Quartierständli</b>	Rütistrasse Amden	Musikgesellschaft Amden
Sa, 4. Juli	19:00	<b>Beach Party Weesen</b>	Seepromenade Weesen	Verein Beach Party Weesen
Sa, 4. Juli	18:00	<b>Ein Abend der Extraklasse</b>	Hotel Arvenbüel	
Fr, 10. Juli	20:00	<b>Quartierständli</b>	Chloos Amden	Musikgesellschaft Amden
<b>Melden Sie Ihre Anlässe bei Amden&amp;Weesen Tourismus unter Tel. 058 228 28 30 oder <a href="http://www.amden.ch">www.amden.ch</a></b>				

Dazu meint Amdo

## Regelmässige Anlässe:

Cafeteria Altersheim	vorläufig geschlossen
Bibliothek Weesen 079 837 49 50	vorläufig geschlossen
Hallenbad 055 611 15 88	vorläufig geschlossen
Gottesdienste	vorläufig keine Gottesdienste
Bibliothek Amden	vorläufig geschlossen
Spielgruppe Weesen Spielgruppe Amden	vorläufig geschlossen <a href="http://www.spielgruppe-sunnaeschii.ch">www.spielgruppe-sunnaeschii.ch</a>
Museum Amden	vorläufig geschlossen
Sportbahnen Amden AG	Revisionsarbeiten; die Sesselbahn Mattstock bleibt gemäss Weisung BAG vorläufig geschlossen
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18 Uhr / Mi, 13.15 bis 14.30 Uhr Sa, 10 bis 11.30 Uhr



«Ich plängä ufd Chind, wo amel mit em Sessellift zu mir ufä chönd!»

Ausgabe Nr. 6  
erscheint am:  
**Freitag, 29. Mai**  
Redaktionsschluss:  
**Dienstag, 19. Mai**